

JAHRESFINANZBERICHT

Gem. § 82 Abs. 4 Börsegesetz

der

WOLFORD AG
BREGENZ



Zum Stichtag 30.04.2013

Für das Geschäftsjahr 2012/13

INHALTSVERZEICHNIS

WOLFORD GRUPPE

| | |
|------------------------------|----|
| - Konzernlagebericht 2012/13 | 4 |
| - Konzernabschluss 2012/13 | 19 |
| - Bestätigungsvermerk | 66 |
| - Erklärung des Vorstandes | 69 |

WOLFORD AG

| | |
|--|-----|
| - Lagebericht der Wolford AG 2012/13 | 71 |
| - Jahresabschluss der Wolford AG 2012/13 | 82 |
| - Bestätigungsvermerk | 101 |
| - Erklärung des Vorstandes | 104 |

WOLFORD GRUPPE

Konzern-Lagebericht 2012/13

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das Wolford Geschäftsjahr 2012/13 war gekennzeichnet durch wirtschaftliche Unsicherheiten und die anhaltenden Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Die damit verbundene Verunsicherung der Konsumentinnen wurde in allen Kernmärkten des Unternehmens, jedoch in unterschiedlicher Ausprägung, spürbar. Auch die Entwicklung der Kapitalmärkte verlief in 2012 sehr volatil. Basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) verringerte sich das reale BIP-Wachstum der Weltwirtschaft auf 3,2% nach 3,9% im Jahr davor.

Unsicherheiten zur wirtschaftlichen Entwicklung prägen die Weltwirtschaft

Die Wertpapiermärkte konnten sich aufgrund der Liquiditätsschwemme der Notenbanken in Summe positiv entwickeln. Nach einem vielversprechenden Start in das Börsenjahr korrigierten die Märkte jedoch insbesondere in Europa zur Jahresmitte 2012 deutlich nach unten, ehe sich die Leitindizes auf beiden Seiten des Atlantiks zum Jahresende wieder freundlicher zeigten. Bemühungen zur Konsolidierung von Staatshaushalten sowie die damit verbundenen Finanzierungskosten der Nationalstaaten standen im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Dies galt für die Mitgliedsstaaten der Eurozone – vor allem den südlichen – wie auch für die USA, deren als Fiskalklippe betitelter Haushaltsstreit erst zu Jahresbeginn 2013 beigelegt werden konnte. Politische Entscheidungsträger wurden in ihren Bemühungen, Vertrauen und attraktive Rahmenbedingungen für Wirtschaftswachstum zu schaffen, durch eine stark expansive Geldpolitik der Notenbanken unterstützt.

Expansive Geldpolitik der Notenbanken und politische Bemühungen im Mittelpunkt des Interesses

Durch die sich abkühlende Konjunktur im Euroraum zu Jahresbeginn 2012 gingen sowohl die Bruttoanlageinvestitionen als auch der private Konsum stark zurück, und die Eurozone schlitterte im zweiten Halbjahr offiziell in die Rezession. Der Tiefpunkt der Rezession sollte jedoch mit Ende 2012 erreicht worden sein. In Europa stellte die Ratifizierung des Stabilitätsmechanismus (ESM) einen wichtigen Schritt für die Vertrauensbildung dar und bezeugte den Willen und die Entschlussfähigkeit für eine solidarische Lösung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, bevor die Zypernkrise erneut eine temporäre Vertrauenskrise auslöste. Nachdem das Konsumentenvertrauen in Europa im Frühjahr 2012 von bereits schwachem Niveau weiter zurückgegangen war, deutete eine leichte Verbesserung zum Jahresende die positiven Auswirkungen der umgesetzten Maßnahmen an. Die Prognosen für das BIP-Wachstum im Euroraum bleiben jedoch weiterhin zurückhaltend, unter anderem könnte eine schwächer als erwartete Binnennachfrage den Aufschwung im Euroraum verzögern.

Rückgang des privaten Konsums in Europa, verzögerter Aufschwung, ESM stabilisiert Eurozone

Mit der Eurozone, die in 2012 gegenüber 2011 eine um 0,4% geringere Wirtschaftsleistung aufwies, hat sich der größte Markt der Wolford AG konjunkturell rückläufig entwickelt. Speziell Italien und Spanien waren von einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -2,4% bzw. -1,4% geprägt. Immer stärker gerieten die Staatsanleihen Spaniens und Italiens mit stark steigenden Risikoaufschlägen in den Sog der Krise. Eine Entspannung trat erst ein, als die Europäische Zentralbank im September 2012 ihr Programm für notfalls unbegrenzte Käufe von Staatsanleihen aus Krisenstaaten ankündigte. Die Beruhigung der Situation im Herbst konnte nicht verhindern, dass die Eurozone ein Rezessionsjahr mit einem Rückgang des BIP um 0,4% hinnehmen musste.

Geringere Wirtschaftsleistung in Europa im Jahr 2012, Negativwachstum in Italien und Spanien

Deutschland als einer der europäischen Kernmärkte von Wolford verzeichnete 2012 ein Wachstum von 0,8%, was allerdings gegenüber dem Vorjahr mit 3,0% eine deutliche Verlangsamung darstellte. Die USA, der größte Einzelmarkt der Wolford Gruppe, konnten eine leichte Beschleunigung des realen Wirtschaftswachstums auf 2,3% von 1,8% im Vorjahr verbuchen. Die konjunkturelle Entwicklung im Wachstumsmarkt China zeigte eine deutlich positive Tendenz. Insgesamt verlief die wirtschaftliche Entwicklung in China auf einem im globalen Vergleich ansprechenden Niveau mit +7,8%. Die steigende Nachfrage nach Konsumgütern und die zunehmende

Deutschland leicht positiv, Wachstum in den USA trotz hoher Unsicherheit, deutliches Wirtschaftswachstum in China und den Golfstaaten

Kaufkraft einer stetig wachsenden Mittelschicht sprechen für langfristiges Expansionspotenzial auch im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte. In den Golfstaaten hat sich die Konjunktorentwicklung im Vergleich zu den teilweise zweistelligen Raten des Vorjahres leicht abgeschwächt, gleichwohl ermöglichten stabil hohe Ölpreise und steigende Staatsausgaben erneut kräftiges Wachstum. Dieses erreichte in den Vereinigten Arabischen Emiraten 3,9%, in Saudi-Arabien 6,8% und in Katar 6,3%.

Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2013; EUROSTAT, April 2013

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

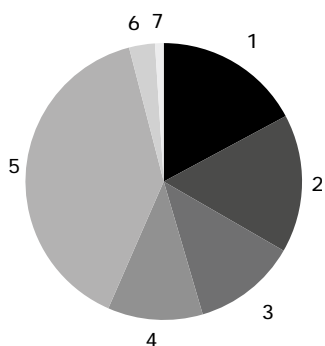
Ertragslage

Die Wolford Gruppe hat den Umsatz im Geschäftsjahr 2012/13 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 1,6% bzw. 2,40 Mio. € auf 156,47 Mio. € gesteigert, musste jedoch einen Rückgang des EBITDA um 48% auf 7,90 Mio. € und des EBIT von 6,86 Mio. € auf -0,91 Mio. € hinnehmen. Wolford konnte damit kurzfristig nicht die notwendigen Umsatzsteigerungen erwirtschaften, um die gestiegenen Kosten zu kompensieren.

Die Umsatzsteigerung ist maßgeblich auf die positive Entwicklung der Wolford-eigenen Standorte (eigene Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops, Online Shops und Factory Outlets) zurückzuführen, die den Umsatz insgesamt um 6% erhöhen konnten. Auch auf einer flächenbereinigten Basis (like-for-like, ohne neu eröffnete bzw. geschlossene Verkaufsflächen) verbesserte sich im Retail-Geschäft der Umsatz um 2%. Mit Umsatzsteigerungen um 6% bzw. 47% zeigten vor allem die von Wolford selbst geführten Boutiquen bzw. die Online Shops eine sehr positive Entwicklung. Dagegen verzeichnete das Wholesale-Geschäft einen Rückgang um 5%, was einer der Hauptgründe für das eher moderate Umsatzwachstum im Konzern war.

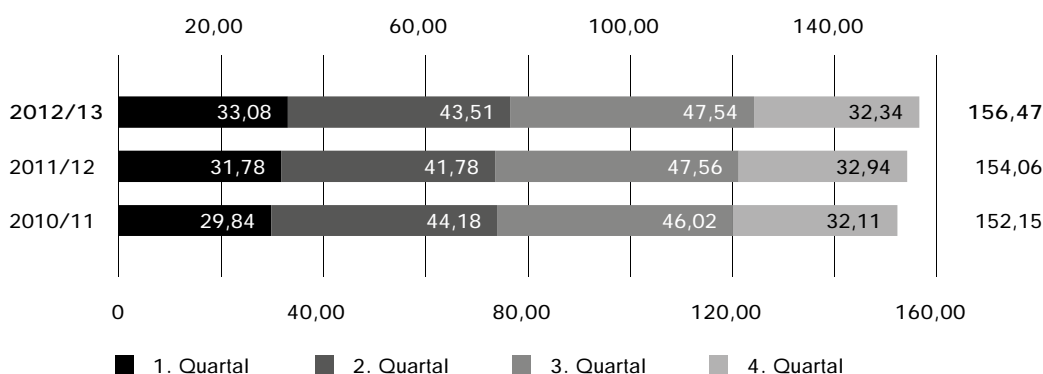
In den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2012/13 konnte der Umsatz jeweils um 4% erhöht werden. Dies ergab zum Halbjahresabschluss per 31. Oktober 2012 eine Umsatzsteigerung in Höhe von 3,02 Mio. €. Das umsatzstärkste dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/13, in das auch das wichtige Weihnachtsgeschäft fällt, entwickelte sich ähnlich wie das Vorjahresquartal, blieb jedoch unter unseren eigenen Erwartungen. Im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres beeinträchtigte der ungewöhnlich lange und harte Winter in weiten Teilen Europas die Kundennachfrage spürbar, und Wolford musste Umsatzrückgänge im Vergleich zur Vorjahresperiode hinnehmen.

UMSATZ NACH MARKT



- 1 Nordamerika 17 %
- 2 Deutschland 16 %
- 3 Frankreich 12 %
- 4 Österreich 11 %
- 5 Restliches Europa 39 %
- 6 Asien/Ozeanien 4 %
- 7 Restliche Welt 1 %

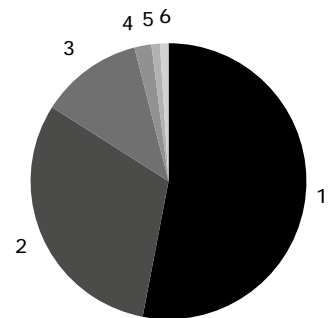
UMSATZENTWICKLUNG IM QUARTALSVERLAUF (IN MIO. €)



Die regionale Betrachtung zeigt ein positives Bild in den drei größten Märkten. So weist der derzeit umsatzstärkste Einzelmarkt USA erfreuliches Wachstum auf. Auch in Deutschland und Frankreich konnte der Umsatz gesteigert werden. Belgien und Kanada lagen ebenso über Vorjahr. Italien und Spanien blieben dagegen aufgrund des schwierigen konjunkturellen Umfeldes deutlich hinter dem Vorjahr zurück. In den Niederlanden, Skandinavien, der Schweiz und Großbritannien (exklusive positiver Währungsentwicklungen) war der Umsatz jeweils rückläufig. Auch im Heimatmarkt Österreich mussten Umsatzeinbußen hingenommen werden, das Management erwartet jedoch, unter anderem durch eine bessere Location des Shops am Flughafen Wien künftig wieder Zuwächse im Heimatmarkt erzielen zu können. In Hongkong hat das Auslaufen unseres Mietvertrags im Shopping Center Prince's Building zu geringeren Umsätzen geführt. Nach der Eröffnung der neuen Wolford Boutique im International Financial Center sollte es dort im laufenden Geschäftsjahr wieder zu Umsatzzuwächsen kommen.

Mit einem Anteil von 53 % (Vorjahr: 54 %) entfiel im Geschäftsjahr 2012/13 mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes auf die Produktgruppe Legwear, die den Umsatz leicht steigern konnte. Mit einem Beitrag von 31 % (Vorjahr: 31 %) stellte der Bereich Ready-to-wear auch in diesem Geschäftsjahr die zweitgrößte Produktgruppe dar. Dieser Bereich lag im Umsatz leicht unter Vorjahr. Die Produktgruppe Lingerie erwirtschaftete 12 % (Vorjahr: 11 %) des Konzernumsatzes und wies eine zweistellige Zuwachsrate im Jahresvergleich auf. Die Produktgruppe Accessories kam auf einen Anteil des Konzernumsatzes von 2 % und zeigte deutlich zweistelliges Wachstum, während Swimwear mit 1 % Umsatzanteil unter dem Vorjahr und Handelswaren mit ebenfalls 1 % Umsatzanteil über dem Vorjahr lagen.

UMSATZ NACH
 PRODUKTGRUPPE



- 1 Legwear 53 %
- 2 Ready-to-wear 31 %
- 3 Lingerie 12 %
- 4 Accessories 2 %
- 5 Swimwear 1 %
- 6 Handelsware 1 %

| Rentabilitätskennzahlen | 2012/13 in % | 2011/12 in % |
|---|-----------------|-----------------|
| Materialtangente | 18,5 | 18,5 |
| Personaltangente | 47,4 | 47,6 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand zu Umsatz | 31,0 | 28,9 |
| EBITDA-Marge | 5,0 | 9,9 |
| Abschreibungen zu Investitionen | 146,0 | 104,8 |
| EBIT-Marge | -0,6 | 4,5 |

Während ein starker Lageraufbau die Vorjahresperiode kennzeichnete, stand während des Geschäftsjahres die Vorrats- und Cash-Optimierung im Fokus, was sich in der Position Bestandsveränderung für fertige und unfertige Erzeugnisse widerspiegelt, die von einer Bestandserhöhung um 3,21 Mio. € im Vorjahr auf einen Bestandsabbau von 0,48 Mio. € gesunken ist. Der Materialaufwand erhöhte sich leicht von 28,52 Mio. € auf 28,93 Mio. €. Die Materialtangente ist jedoch identisch mit dem Vorjahreswert und liegt bei 18,5%. Der Personalaufwand erhöhte sich um 0,94 Mio. € auf 74,23 Mio. € (Vorjahr: 73,30 Mio. €), was einer leichten Verbesserung der Personaltangente von 0,2 Prozentpunkten entspricht. Dies war im Wesentlichen auf den Abbau von Überstunden, Herstellungskostenvorteile durch den Produktionsstandort Slowenien sowie einen leichten Personalabbau zurückzuführen. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand auf Vollzeitbasis reduzierte sich um 59 auf nunmehr 1.606 Mitarbeiter (Vorjahresdurchschnitt: 1.665 Vollzeitmitarbeiter).

Vorrats- und Cash-Optimierung im Fokus, Materialtangente auf Vorjahresniveau, Personaltangente leicht verbessert

Gestiegene Kosten im Zusammenhang mit der Eröffnung zahlreicher Boutiquen, die noch nicht ihr volles Umsatzpotenzial ausschöpfen konnten, Anlaufkosten zur Vorbereitung des Markteintritts in China, gestiegene Mieten im eigenen Retail-Geschäft, höhere Werbeaufwendungen zur Stärkung der Marke sowie Beratungsaufwendungen für die Neuausrichtung des Wholesale-Geschäfts und die Aufarbeitung der letztjährigen Betriebsprüfung führten zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 44,46 Mio. € auf 48,55 Mio. €.

Anlaufkosten in China, höhere Werbe- und Beratungsaufwendungen beeinflussen das Ergebnis negativ

Sonderabschreibungen aufgrund von Impairment-Tests erhöhen die Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 8,80 Mio. € (Vorjahr: 8,32 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen aufgrund durchgeführten Impairment-Tests von verlustbringenden Standorten in Europa und den USA von 0,55 Mio. €. In Summe sind aus den oben beschriebenen Maßnahmen Sondereffekte von 1,52 Mio. € entstanden, die im vorliegenden Abschluss voll ergebniswirksam waren. Vor diesem Hintergrund verringerte sich das EBITDA der Wolford Gruppe von 15,18 Mio. € um 48% auf 7,90 Mio. € und das EBIT von 6,86 Mio. € auf -0,91 Mio. €.

Vorzeitige Anwendung des IAS 19 revised beeinflusst das Gesamtergebnis wesentlich

Das Finanzergebnis verbesserte sich unter anderem durch geringere Zinssätze für Fremdkapital im Vergleich zur Vorjahresperiode um insgesamt 0,48 Mio. € auf -1,34 Mio. € (Vorjahr: -1,82 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2012/13 lag bei -2,25 Mio. € nach 5,04 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dementsprechend betrug das Ergebnis nach Steuern -2,76 Mio. € (Vorjahr: 1,26 Mio. €) und das Ergebnis je Aktie -0,56 € (Vorjahr: 0,26 €). Das Sonstige Gesamtergebnis wurde durch die vorzeitige Anwendung des IAS 19 revised und den deutlichen Rückgang des für die Errechnung der Sozialkapitalrückstellungen maßgeblichen Zinssatzes wesentlich beeinflusst und erreichte -0,90 Mio. € (Vorjahr: 0,58 Mio. €). Dadurch ergibt sich ein Gesamtergebnis nach Steuern von -3,66 Mio. € (Vorjahr: 1,84 Mio. €).

| Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) in Mio. € | angepasst ¹⁾ | | Vdg. in % |
|---|-------------------------|---------------|----------------|
| | 2012/13 | 2011/12 | |
| Umsatzerlöse | 156,47 | 154,06 | +1,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3,52 | 3,97 | -11 |
| Veränderung des Bestandes | -0,48 | 3,21 | >100 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,10 | 0,21 | -52 |
| Betriebsleistung | 159,61 | 161,45 | -1 |
| Materialaufwand | -28,93 | -28,52 | -1 |
| Personalaufwand | -74,23 | -73,30 | -1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -48,55 | -44,46 | -9 |
| Abschreibungen | -8,80 | -8,32 | -6 |
| Betriebserfolg | -0,91 | 6,86 | >100 |
| Finanzergebnis | -1,34 | -1,82 | +26 |
| Ergebnis vor Steuern | -2,25 | 5,04 | >100 |
| Ertragsteuern | -0,51 | -3,78 | +87 |
| Ergebnis nach Steuern | -2,76 | 1,26 | >100 |

1) Durch frühzeitige Anwendung von IAS 19 revised rückwirkend angepasst.

Vermögens- und Finanzlage

Reduktion der Bilanzsumme durch geringere Vorräte und Sachanlagen sowie negative Ergebnisse

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Wolford Gruppe war zum Bilanzstichtag am 30. April 2013 unverändert solide. Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Jahresabschluss per 30. April 2012 von 145,46 Mio. € um 2% auf 142,32 Mio. €. Maßgeblich dafür ist einerseits die Reduktion der Vorräte und Sachanlagen und andererseits die Verringerung des Eigenkapitals aufgrund der negativen Ergebnisse im Geschäftsjahr 2012/13.

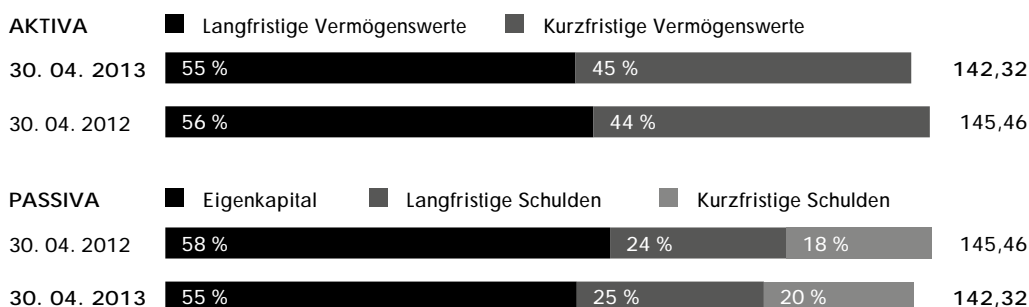
Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen beträgt 55%

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 78,82 Mio. € oder 55% (Vorjahr: 56%). Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 4% auf 69,25 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6,03 Mio. € getätigt. Den Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 8,25 Mio. € gegenüber.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erreichte 45 % zum 30. April 2013. Die Vorräte reduzierten sich um 3 % auf 42,69 Mio. € bzw. 30 % des Gesamtvermögens, und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um rund 8 % auf 8,83 Mio. € bzw. 6 % des Gesamtvermögens. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel blieben zum Bilanzstichtag mit 5,22 Mio. € (Vorjahr: 5,25 Mio. €) nahezu unverändert.

Vorräte reduziert, liquide Mittel nahezu unverändert

ENTWICKLUNG DER BILANZSTRUKTUR (IN MIO. €)



Zum Stichtag betrug das Konzerneigenkapital der Wolford Gruppe 78,15 Mio. € und lag damit um 5,62 Mio. € unter dem Vergleichswert des letzten Jahresabschlusses, was einerseits auf das negative Ergebnis nach Steuern und andererseits auf direkt im Eigenkapital verrechnete Effekte aus der frühzeitigen Anwendung von IAS 19 revised (Sozialkapital) zurückzuführen war. Dabei ist anzumerken, dass der deutliche Rückgang des für die Errechnung der Sozialkapitalrückstellungen maßgeblichen Zinssatzes durch die Staatsschuldenkrise und die Flucht in Benchmark-Unternehmensanleihen begründet ist. Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag nach wie vor solide 55 % (Vorjahr: 58 %).

Solide Eigenkapitalquote von 55 % zum Bilanzstichtag 30. April 2013

| Bilanzkennzahlen | | 30.04.2013 | angepasst ¹⁾ 30.04.2012 |
|---------------------------------|-----------|------------|---------------------------------------|
| Eigenkapital | in Mio. € | 78,15 | 83,77 |
| Nettoverschuldung | in Mio. € | 15,73 | 14,15 |
| Capital Employed | in Mio. € | 93,88 | 97,92 |
| Working Capital | in Mio. € | 38,26 | 39,77 |
| Bilanzsumme | in Mio. € | 142,32 | 145,46 |
| Eigenkapitalquote | in % | 54,9 | 57,6 |
| Gearing | in % | 20,1 | 16,9 |
| Working Capital zu Umsatz | in % | 24,5 | 25,8 |
| Nettoverschuldung zu EBITDA | | 2,0 | 0,9 |
| EBITDA zu Finanzierungsergebnis | | 9,3 | 20,8 |

1) Durch frühzeitige Anwendung von IAS 19 revised rückwirkend angepasst.

Die langfristigen Schulden haben sich um 4 % von 34,36 Mio. € auf 35,76 Mio. € erhöht, dies entspricht 25 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 24 %). Dies kommt vor allem durch die Erhöhung der Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen (Sozialkapital, siehe oben) um 1,50 Mio. € und um 1,10 Mio. € gestiegene langfristige Finanzverbindlichkeiten zustande.

Langfristige Schulden durch Sozialkapital-Rückstellungen und Finanzverbindlichkeiten gestiegen

Vorratsoptimierung führt zu Working-Capital-Rückgang um 4 %

Die kurzfristigen Schulden sind leicht um 4 % auf 28,41 Mio. € (Vorjahr: 27,33 Mio. €) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um 0,95 Mio. € auf 12,69 Mio. €, der sonstigen Rückstellungen um 0,63 Mio. € auf 5,43 Mio. € und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 0,49 Mio. € auf 3,33 Mio. € zurückzuführen. Gleichzeitig verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,24 Mio. € und die Steuerrückstellungen um 0,74 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Das Working Capital ist nunmehr definiert als Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und errechnet sich zum Bilanzstichtag 30. April 2013 mit 38,26 Mio. € (Vorjahr: 39,77 Mio. €). Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,58 Mio. € auf 15,73 Mio. €, womit sich ein Gearing (Nettoverschuldung zu Eigenkapital) von 20 % (Vorjahr: 17 %) errechnet.

| Berechnung der Nettoverschuldung | 30.04.2013 in Mio. € | 30.04.2012 in Mio. € | Vdg. in % |
|---|-------------------------|-------------------------|--------------|
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 19,15 | 18,05 | +6 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 3,33 | 2,84 | +17 |
| - Finanzanlagen | -1,53 | -1,49 | +3 |
| - Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel | -5,22 | -5,25 | 0 |
| Nettoverschuldung | 15,73 | 14,15 | +11 |

Cashflow

Operativer Cashflow trotz Ergebnisverschlechterung nur um rund 1 Mio. € unter Vorjahr

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich im Geschäftsjahr 2012/13 um 0,96 Mio. € auf 6,31 Mio. € reduziert. Trotz eines negativen Ergebnisses vor Steuern ist es aufgrund von Optimierungsmaßnahmen im Working Capital – vor allem durch den Abbau der Vorräte – gelungen, einen deutlich positiven operativen Cashflow zu erwirtschaften. Allein der Abbau der Vorräte führte zu einem positiven Cash-Effekt von 4,22 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Zudem konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiter reduziert werden, was mit einem stringenter Forderungsmanagement einhergeht.

Positiver operativer Cashflow und geringere Investitionen führen zu einem leicht verbesserten Free Cashflow

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf -5,83 Mio. € und verbesserte sich damit um 1,07 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte von 5,86 Mio. € wurden im Wesentlichen für den weiteren Ausbau der Monobrand-Distribution, der IT und des Maschinenparks aufgewendet und durch ein stringentes Investitionscontrolling gegenüber 2011/12 um 2,41 Mio. € verringert. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in diesem Geschäftsjahr keine Investmentfondsanteile verkauft (Vorjahr: 1,32 Mio. €). Der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Investitions-Cashflow) verbesserte sich aufgrund der oben angeführten Entwicklungen in der Berichtsperiode von 0,37 Mio. € auf 0,48 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich in der Berichtsperiode um 0,68 Mio. € auf -0,38 Mio. € reduziert, verursacht durch die geringere Inanspruchnahme von Bankkreditlinien bei Zahlung einer unveränderten Dividende an die Aktionäre der Wolford AG für das Geschäftsjahr 2011/12 in Höhe von 1,96 Mio. €. Die Überleitung der liquiden Mittel zum Zahlungsmittelbestand (4,99 Mio. €, Vorjahr: 4,91 Mio. €) ergibt sich aus der Bilanzposition Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel (5,22 Mio. €), die um nicht frei verfügbare Guthaben (0,23 Mio. €) angepasst werden.

| Cashflow Statement (verkürzt) | 2012/13 in Mio. € | 2011/12 in Mio. € | Vdg. in % |
|---|----------------------|----------------------|--------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 6,31 | 7,27 | -13 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -5,83 | -6,90 | +16 |
| Free Cashflow | 0,48 | 0,37 | +30 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -0,38 | 0,31 | >100 |
| Veränderung der Zahlungsmittel | 0,10 | 0,68 | -85 |
| Zahlungsmittelbestand am Periodenende | 4,99 | 4,91 | +2 |

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend, berichtet die Wolford AG nach folgenden Segmenten:

- Österreich
- Übriges Europa
- Nordamerika
- Asien

Österreich

Die Außenumsätze der Gesellschaften in Österreich (Umsatzerlöse abzüglich der Konzern-Innenumsätze) erhöhten sich von 33,15 Mio. € auf 33,49 Mio. €. Im Segment Österreich werden die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Das Segment trägt 21 % (Vorjahr: 22 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT betrug 1,28 Mio. € und lag um 77 % unter dem Vorjahresniveau.

Übriges Europa

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Übriges Europa reduzierten sich von 93,20 Mio. € auf 92,68 Mio. €. Im Segment Übriges Europa sind die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und die Produktionsgesellschaft in Slowenien zusammengefasst. Das Segment trägt mit 59 % (Vorjahr: 60 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Das EBIT erreichte -0,01 Mio. € nach 1,43 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr.

Nordamerika

Die Außenumsätze der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika erhöhten sich von 24,39 Mio. € auf 26,80 Mio. €. Im Segment Nordamerika sind die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada dargestellt. Das Segment trägt 17 % (Vorjahr: 16 %) zum Konzernumsatz bei. Das Land USA erzielte den höchsten Umsatz einer Vertriebsgesellschaft innerhalb der Wolford Gruppe. Das EBIT belief sich auf -0,77 Mio. € (Vorjahr: -0,17 Mio. €) und war durch Impairment-Abschreibungen in Höhe von -0,41 Mio. € belastet.

Asien

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Asien erhöhten sich von 3,33 Mio. € auf 3,49 Mio. €. Im Segment Asien sind die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China dargestellt. Das Segment trägt wie im Vorjahr 2 % zum Konzernumsatz bei. Das EBIT reduzierte sich von 0,96 Mio. € auf 0,16 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die Anlaufkosten für die Markterschließung China sowie das Auslaufen des Mietvertrags der Wolford Boutique Prince's Building in Hongkong.

AUSBLICK UND ZIELE

Ziele für das Geschäftsjahr 2012/13 nur teilweise erreicht

Die Wolford AG hat sich für das Geschäftsjahr 2012/13 weiteres Wachstum als Ziel gesetzt und dies im Geschäftsbericht 2011/12 entsprechend festgehalten. Im Rahmen der Quartalsberichterstattung wurde dieses Ziel präzisiert und mit einer „Umsatzsteigerung sowie einem positiven operativen Ergebnis“ kommuniziert. Mit einem weiteren Umsatzwachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,6% auf 156,47 Mio. € konnte nur ein Teil dieser Zielsetzung erreicht werden, während das operative Ergebnis mit -0,91 Mio. € leicht negativ war.

Anhaltend schwierige Rahmenbedingungen in den Wolford Märkten für 2013/14 erwartet

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr 2013/14 werden von Experten je nach Region unterschiedlich eingeschätzt. In unserem Kernmarkt Europa (ohne Russland, rund 76% Anteil am Wolford Konzernumsatz) lässt die rückläufige Konjunktur in den südlichen Regionen insgesamt bestenfalls Stagnation zu, während in den USA mit einem Konjunkturwachstum von rund 2% gerechnet wird. Eine deutlich bessere Wirtschaftsentwicklung wird für unsere Zielregionen China mit rund 8%, Russland mit 3,4% und die Golfregion mit 3,1% erwartet.

Forcierung des Like-for-like-Wachstums sowie Ausbau der Anzahl der Monobrand-Standorte

Das neue Geschäftsjahr hat für die Wolford Gruppe in den ersten Wochen leicht unter den eigenen optimistischen Erwartungen begonnen. Dies resultiert unter anderem aus einem rückläufigen Wert der Fixbestellungen für die Wintersaison 2013/14, was auf die anhaltend vorsichtige Einstellung vieler Kunden im Wholesale-Bereich zurückzuführen ist. Wolford wird daher weiterhin das eigene Retail-Geschäft stärken. Dabei setzen wir auf einen Mix aus verkaufsfördernden Maßnahmen zur Erhöhung des Like-for-like-Wachstums genauso wie auf den kontinuierlichen Ausbau der Anzahl unserer Monobrand-Standorte. Geografisch werden wir das Hauptaugenmerk auf Wachstumsmärkte, vor allem in Greater China und dem Mittleren Osten, legen.

Ziel: positives Ergebnis im Geschäftsjahr 2013/14

Für das laufende Geschäftsjahr 2013/14 strebt der Vorstand erneut Umsatzwachstum sowie auf Basis der eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen wieder ein positives operatives Ergebnis an.

Quelle: IMF, World Economic Outlook, April 2013

RISIKOMANAGEMENT

Identifikation und Analyse der größten Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Die Wolford AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs und die Schaffung von Shareholder Value. Als Risiko wird daher nicht nur die Möglichkeit der negativen Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, sondern auch die Nichtrealisierung von potenziellen Gewinnen (Chancen). Ziel unseres Risikomanagements ist es, Chancen aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, um Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten.

Jährliche Aktualisierung der Risikoanalyse durch das Top Management

Dazu ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken erforderlich, die regelmäßig im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses erfolgt. Dabei wird die aus Vorperioden vorliegende Risikoehebung einmal jährlich durch das Top Management aktualisiert. Anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen werden die identifizierten Risiken nach deren Risikowert gereiht und die größten Risiken einer detaillierten Analyse unterzogen.

Risiken werden bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen

Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controlling-Prozess, konzernweite Richtlinien sowie die laufende Berichterstattung und das Forecasting. Zur Risikovermeidung und -bewältigung werden Risiken bewusst nur im operativen Geschäft

eingegangen und dabei immer im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Insbesondere sind Spekulationen außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit unzulässig. Risiken außerhalb der operativen Tätigkeit, wie finanzielle Risiken, werden von der Wolford AG beobachtet und im notwendigen Maße abgesichert.

Nach aktueller Einschätzung weist die Wolford Gruppe keine einzelnen bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf. Die Bewertung aller Top-10-Risiken beläuft sich in Summe auf unter 10% des Eigenkapitals, für den unwahrscheinlichen Fall, dass alle Risiken gleichzeitig schlagend werden. Die wesentlichsten Risiken sind nachfolgend näher erläutert. Eine detaillierte Darstellung des Finanzrisikomanagements findet sich im Anhang ab Seite 55.

Aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert

Markt-, Produktions- und Preisrisiken

Die Geschäftsentwicklung in der Modeindustrie ist vor allem von der Konsumstimmung der Kundinnen abhängig, welche wiederum stark mit der Entwicklung der Volkswirtschaften in den jeweiligen Ländern korreliert. Um die Abhängigkeit vom rückläufigen Wholesale-Geschäft zu reduzieren, zielt die Wolford AG strategisch auf eine Ausweitung eigener Retail-Standorte ab, mit denen das Unternehmen über die letzten Jahre stetige Umsatzzuwächse verzeichnen konnte. Bei schwacher wirtschaftlicher Entwicklung und einem resultierenden Nachfragerückgang verstärkt sich dadurch das Risiko von Überkapazitäten und ungedeckten Fixkosten, insbesondere durch die mittel- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträge. Dies kann zu Preisdruck führen und Preisanpassungen erforderlich machen. Im Geschäftsjahr 2012/13 konnte Wolford inflationäre Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen nur zum Teil kompensieren. Um die Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertragslage zu minimieren, analysieren wir laufend unsere Kapazitätsauslastung und passen sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an.

Reduktion von Abhängigkeiten durch Ausweitung des eigenen Retail-Geschäfts

Wolford steht in den verschiedenen Produktsegmenten im Wettbewerb mit anderen Fashion Brands, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels einer klaren Positionierung als Qualitätsführer und durch Investitionen in die Entwicklung hochwertiger, kreativer Produkte zielt Wolford darauf ab, Preisrisiken zu minimieren.

Dem Substitutionsrisiko wird durch Qualitätsführerschaft begegnet

Um das Risiko von Produktionsausfällen zu minimieren, wird den Gefahren durch Naturgewalten (Hochwasser, Starkregen, Blitzschlag, Sturm etc.) mit umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnet.

Schutzmaßnahmen gegen Produktionsausfälle getroffen

Finanzielle Risiken

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung. Das Vorhalten ausreichender Liquidität sowie die Aufrechterhaltung und Absicherung der starken Kapitalbasis sind daher zentrale Anliegen der Wolford AG. Diesem Risiko begegnet Wolford durch die Maximierung des Free Cashflow mittels Kostenoptimierung, Working Capital Management und Investitionsmonitoring. Um das Forderungsausfallsrisiko zu verringern, arbeitet die Wolford AG seit Jahren mit zwei Kreditversicherern zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch laufende Finanzplanungen von der Abteilung Treasury in der Wolford AG überwacht.

Erhalt einer gesunden Kapitalbasis durch finanzielle Disziplin

Die Finanzierung der Wolford Gruppe basiert auf einer soliden Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 55%, einem Gearing von 20% und einem Zahlungsmittelbestand von 4,99 Mio. € zum 30. April 2013. Wolford arbeitet zur Finanzierung der Betriebsmittel und Investitionen mit zahlreichen nationalen und internationalen Bankpartnern zusammen und verfügt per 30. April 2013 über ausreichend hohe Kreditlinien, die nur zu 22% ausgenutzt sind. Die Refinanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens sind jedoch durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich teilweise dem Einfluss des Vorstandes der Wolford AG entziehen.

Finanzierung basiert auf einer soliden Bilanzstruktur

Ziel des Währungshedging:
Planungssicherheit und geringe
Effekte auf Eigenkapital

Neben dem Liquiditätsrisiko bestehen Währungs- und Zinsrisiken. Wolford produziert ausschließlich im Euro-Raum und vermarktet seine Produkte weltweit. Die wesentlichsten Fremdwährungen für das Unternehmen sind der US-Dollar, der Schweizer Franken, das Britische Pfund, die Dänische Krone sowie Hongkong-Dollar. Ziel ist es, durch gezielte Devisentermingeschäfte rund 50% der freien Cashflows aus Fremdwährung abzusichern, um die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Konzerneigenkapital möglichst gering zu halten und die Planungssicherheit zu verbessern.

Aktuell hoher Anteil
variabel verzinsten
Finanzverbindlichkeiten

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Änderung von Wertschwankungen von Finanzinstrumenten infolge einer Änderung der Marktzinssätze ergibt. Die Finanzverbindlichkeiten der Wolford AG zum Bilanzstichtag sind zu 20% fix und zu 80% variabel verzinst. Zahlungsmittel werden in der Regel nicht veranlagt, sondern als Guthaben auf Bankkonten gehalten, um ausreichend Liquidität vorzuhalten. Die Währungsrisiken sind im Anhang ab Seite 57 beschrieben.

Keine satzungsmäßigen
Kapitalerfordernisse

Die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf das Management des Kapitalrisikos liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer kostenseitig optimierten Kapitalstruktur. Wolford unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Qualitätsmanagement, Hedging
und langfristige Lieferverträge
gegen Versorgungsrisiken

Beschaffungsrisiken

Zur Kontrolle der Qualitäts- und Versorgungsrisiken in der Beschaffung von Materialien, Halb- und Fertigartikeln betreibt die Wolford AG ein intensives Qualitätsmanagement über die gesamte Supply-Chain und führt auch entsprechende Prüfungen vor Ort bei Lieferanten durch. Für Wolford sind besonders Garne eine wesentliche Ressource im Produktionsprozess. Dem Risiko von Versorgungsengpässen oder Preissteigerungen bei Hauptmaterialien begegnet das Unternehmen durch laufende Beobachtung der Situation an den relevanten Märkten, den Abschluss von Termingeschäften, die frühzeitige Fixierung der Bezugspreise sowie längerfristige Lieferverträge. Für 2013 wurde bereits ein wesentlicher Teil der benötigten Mengen an wichtigen Garnen abgesichert. Kunstfasern, deren Preise den Rohölquotierungen folgen, waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Dies erfordert ein flexibles und zeitnahes Management im Beschaffungsprozess.

Umfangreiche Planungs- und
Steuerungssysteme in Vertrieb
und Produktion

Die durch den komplexen Herstellungsprozess sehr langen Vorlaufzeiten im Bereich der textilen Materialien erfordern eine frühzeitige Disposition. Dem Fehlmengenrisiko begegnet Wolford durch umfangreiche Planungs- und Steuerungssysteme in Vertrieb und Produktion.

Absicherung gegen mögliche
Haftungsrisiken durch geeignete
Versicherungen

Rechtliche Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft und am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zu Versicherungsprämien ausgerichtet wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, trifft das Management Entscheidungen auf Basis interner und externer Beratungen. Die konsequente Befolgung der Regeln und die Kontrolle der Mitarbeiter im Umgang mit Risiken gehören zu den grundlegenden Aufgaben aller Verantwortlichen im Konzern.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Verantwortung für das Kontroll-
und Risikomanagement liegt
beim Vorstand

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch in der Wolford AG, die Abteilungen Finanz- und Rechnungswesen sowie Konzernkonsolidierung, zuständig für das externe Berichtswesen, und Financial Controlling, zuständig für das konzerninterne Berichtswesen, unterstehen direkt dem Finanzvorstand.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzern einheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Konzern einheitliche Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt in der Wolford AG. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern wird mit unterschiedlichen Softwarelösungen umgesetzt. In China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden dann in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Soweit in den Konzerngesellschaften das gleiche System wie in der Konzernmutter verwendet wird, erfolgt die Datenübertragung automatisiert, nur in Landesgesellschaften mit externer Buchhaltung muss die Erfassung manuell durchgeführt werden. Diese Finanzinformationen werden auf Konzernebene in den Abteilungen Konzernkonsolidierung sowie Financial Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Weitgehend automatisierte Datenübertragung in der Buchhaltung

Für das interne Management Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2012/13 viermal eine Ganzjahresvorschaurechnung.

Internes Management Reporting baut auf gängige Planungs- und Reportingsoftware

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen, informiert.

Laufende und regelmäßige Information des Aufsichtsrates

INTERNE REVISION

Durch die Einrichtung der Stabsstelle Interne Revision ist für die Umsetzung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS) Sorge getragen. Auf Grundlage eines vom Vorstand genehmigten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf Risikomanagement und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

Vorstand und Interne Revision überwachen die Einhaltung von Gesetzen, interner Richtlinien und Prozessen

Ein weiteres Betätigungsfeld der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Self-Assessments beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Dieses System basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und bietet dem Management neben kon-

Internes Kontrollsystem wird durch laufendes Self-Assessment und Interne Revision überprüft

zernweisen Richtlinien sowie einem einheitlichen Berichtswesen ein umfassendes Instrumentarium, um Unsicherheiten und Risiken aus sämtlichen Geschäftsaktivitäten zu analysieren und zu steuern.

Umsetzung des IKS erfolgt dezentral, die Überwachung der Einhaltung des IKS zentral durch die Interne Revision

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Kontrollen durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Einhaltung dieser Prüfungsschritte durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die Interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement und getroffene Prüfungsfeststellungen aus Audits, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für die im Internen Kontrollsystem identifizierten Schwachstellen.

Kontrollsysteme einzelner Bereiche prüft der Wirtschaftsprüfer

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner Unternehmensbereiche den Prüfungshandlungen des externen Abschlussprüfers im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Die Ergebnisse werden Vorstand und Prüfungsausschuss präsentiert und im Anschluss durch die Interne Revision aufgearbeitet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung als Kernkompetenz bei Wolford

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (F&E) bei Wolford stehen in engem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und strategischen Positionierung des Unternehmens als Fashion-Unternehmen mit breitem Produktportfolio, das höchste Qualitätsstandards in seinem Leitbild klar definiert hat.

Mehrere F&E-Schwerpunkte wurden im Geschäftsjahr 2012/13 gesetzt

Die Schwerpunkte der Forschung & Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2012/13 im Bereich der Materialentwicklung, der Entwicklung neuer Verbindungstechnologien und im Ausbau der Gruppe der multifunktionalen Produkte. Ein Fokus wurde zusätzlich auf den Bereich Legwear mit Support gesetzt, mit der Besonderheit, funktionale Produkte nicht als solche erkennbar zu gestalten. Im Bereich Legwear wurden Ergänzungen im Produktbereich auch für die Bedürfnisse der oberen Konfektionsgrößen vorgenommen.

Ausbau der Produktvielfalt, Innovationen bei Essential- und Trendprodukten

Mit Erweiterung der Fatal-Seamless-Stay-up-Produktgruppe hat Wolford in der Frühjahr/Sommerkollektion 2012 einen Schritt zum Ausbau der Produktvielfalt gesetzt. Bestärkt durch den Trend zu formenden Produkten im Wäschebereich, den Wolford bereits seit den 1970er-Jahren maßgeblich mitgeprägt hat, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr starke Aktivitäten im Bereich Formingwäsche gesetzt. Mit der Velvet-Lace-Serie haben in der Sommerkollektion 2012 neue, figurformende Produkte den Wäschemarkt ergänzt. Im Bereich der Lingerie fand die Ergänzung der Velvet-Serie in der Herbst/Winter-Kollektion 2012/13 in Form des Velvet Forming String Body statt. Die Ausweitung der patentierten Individual-Nature-Wäschegruppe im formenden Bereich fand mit den Produkten Individual Nature Forming Shirt, Individual Nature Forming String Body und Individual Nature Forming Body in der Herbst/Winterkollektion 2012/13 statt. Die Wolford Klassiker der Merino-Serie im Bereich Ready-to-wear wurden in der Herbst/Winter-Kollektion 2012/13 durch das Merino Luxe Shirt, den Merino Luxe Pullover, das Merino Luxe Dress sowie die Fine Merino Tights und die Fine Merino Rib Tights ergänzt.

Mit Innovationen konnte Wolford im abgelaufenen Geschäftsjahr auch bei den multifunktionalen Produkten aufwarten. Der Multifunction Scarf, ein vielseitig einsetzbares Stylingtalent mit unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten, der sich innerhalb kürzester Zeit nach Einführung zu einem Klassiker entwickelt hat, ist in neuen Materialien und Farben erhältlich und trägt damit zur Ergänzung der Produktgruppe Accessories ebenso bei wie er das gesamte Produktsortiment abrundet, einen neuen modischen Übergang zwischen den Produktgruppen schafft und damit die Positionierung von Wolford als Premiummarke, die Frau von Kopf bis Fuß einzukleiden vermag, stärkt.

Multifunktionale Produkte ergänzen Produktsortiment

Mit einer eigenen Forschungs- und Entwicklungs-Abteilung verfügt Wolford über die entsprechend hohe Innovationskraft, die sich unsere Kundinnen und der Markt erwarten. Für Forschung und Entwicklung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,74 Mio. € oder 4,3% des Umsatzes (Vorjahr: 7,13 Mio. €) aufgewendet. Sämtliche Produktneuheiten finden Sie unter www.wolford.com.

Hohe Innovationskraft gewährleistet laufende Produktentwicklung

HUMAN RESOURCES

Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Dieser Tatsache ist sich das Wolford Management bewusst und arbeitet daher kontinuierlich an Maßnahmen, um die Unternehmensidentifikation, Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. Neue Mitarbeiter werden anhand eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, die Produkte und die Struktur von Wolford eingeführt.

Förderung der Unternehmensidentifikation, Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter

Wolford beschäftigte im Jahr 2012/13 durchschnittlich 1.606 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.665) weltweit, der Frauenanteil betrug rund 80%. Im Headquarter Bregenz lag der Mitarbeiterstand über das Wirtschaftsjahr verteilt bei durchschnittlich 831 Personen. Durch die Ausbildung junger Menschen kann Wolford die zukünftigen Facharbeiterpotenziale sichern. 26 Lehrlinge, davon sieben Mädchen, werden bei Wolford in Bregenz in sechs unterschiedlichen Lehrberufen ausgebildet: Einzelhandel-Textil, Textil- und Maschentechnik, Textilchemie, Metalltechnik, Anlagenelektriker und Logistiker. Im Geschäftsjahr 2012/13 starteten acht junge Menschen ihre Berufskarriere bei Wolford in Bregenz. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2012/13 zum sechsten Mal in Folge als Lehrbetrieb offiziell ausgezeichnet.

Hoher Frauenanteil im Wolford Konzern

Professionelle Personalentwicklung und die gezielte Förderung der Mitarbeiter sind Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg. Wolford investiert daher laufend und weltweit in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und verbessert die Rahmenbedingungen zur Förderung der individuellen Fähigkeiten. In allen Unternehmensbereichen werden standardisierte Mitarbeiterentwicklungsgespräche geführt, um das persönliche Potenzial und Karrieremöglichkeiten zu identifizieren und gezielt zu fördern. Für Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern wurden im Geschäftsjahr 2012/13 rund 0,21 Mio. € aufgewendet.

Laufende Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter

Speziell für den Vertrieb steht eine interne Trainingsabteilung zur Verfügung. Im Jahr 2012/13 wurden von Wolford Mitarbeitern aus Verkauf und Administration insgesamt 462 Schulungstage absolviert. Diese umfassten Einführungsmodul zu Unternehmen, Marke, Produkt und Verkaufsschulungen sowohl im Headquarter in Bregenz als auch international in den Ländergesellschaften. In den Tochtergesellschaften finden Gruppenschulungen durch eine Trainings-Managerin statt, die für mehrere Märkte zuständig ist und diese in regelmäßigen Abständen weiterbildet. Dabei kommt ein Train-the-Trainer-System zur Anwendung: Die Store-Managerinnen ihrerseits nehmen im Anschluss an ihre Trainings die Aufgabe wahr, Ausbildungsinhalte an die Belegschaft vor Ort weiterzugeben. Jede Store-Managerin erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich drei Trainingstage. Auch Handelspartnern steht die Möglichkeit offen, das Trainingsangebot zu nutzen. Die Überprüfung der erlernten Inhalte wird von den Trainings-Managern gemeinsam mit den Monobrand-Managern anhand von Besuchen in einzelnen Retail Stores sowie in Feedbackgesprächen durchgeführt.

Interne Wolford Trainingsabteilung schult gezielt und international

Flexible Arbeitszeitmodelle werden angeboten

Sich verändernden persönlichen Rahmenbedingungen der Mitarbeiter versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus entsprechend flexibel entgegenzukommen. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, was im abgelaufenen Geschäftsjahr 60 Mitarbeiterinnen nutzten. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z.B. für Arbeitszeitflexibilisierung und veränderten betrieblichen Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Möglichen umgesetzt.

Gesundheitsgütesiegel vom Land Vorarlberg verliehen

Die Wolford AG verfügt über eine große Anzahl an ausgebildeten Arbeitssicherheitsfachkräften, Ersthelfern sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Für die Versorgung von Verletzungen, zur Diagnose und Behandlung stehen zwei Betriebsärzte zur Verfügung. Als Arbeitsmediziner überwachen diese alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen und Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Als besondere Auszeichnung wurde Wolford im Jahr 2013 das Gesundheitsgütesiegel „salvus“ in Gold durch das Land Vorarlberg verliehen.

ANGABEN NACH § 243 A ABS. 1 UGB

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt 36.350.000 € und zerlegt sich in fünf Millionen auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden per 30. April 2013 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Die WMP Familienprivatstiftung hielt über 25% der Anteile. Mehr als 15% entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Weitere 20% wurden von Ralph Bartel gehalten. Die Wolford AG verfügte nach wie vor über 2% der Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital. In der 24. ordentlichen Hauptversammlung vom 15. September 2011 wurde die Frist zur Veräußerung von 100.000 Stück der gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 6. September 1999 erworbenen eigenen Aktien bis zum 6. März 2015 verlängert.

Im Wolford Konzern besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Zwischen der Gesellschaft und einem Vorstandsmitglied besteht eine Entschädigungsvereinbarung für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots. Dieses Vorstandsmitglied ist im Falle eines Kontrollwechsels (Änderung der Beteiligungsverhältnisse direkt oder indirekt im Ausmaß von mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien) berechtigt unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist sein Vorstandsmandat zurückzulegen. Die Gesellschaft ist in diesem Fall verpflichtet, diesem Vorstandsmitglied sämtliche Entgeltansprüche abzugelten, die ihm bis zum Ende seiner Tätigkeit bei voller vereinbarter Laufzeit seines Vorstandsvertrags zustehen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Bregenz, 5. Juli 2013



Holger Dahmen



Axel Dreher



Thomas Melzer

KONZERNABSCHLUSS 2012/13

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| Gesamtergebnisrechnung in TEUR | Anhang Nr. | 2012/13 | angepasst ¹⁾ 2011/12 |
|--|-------------|----------------|------------------------------------|
| Umsatzerlöse | (1) | 156.466 | 154.064 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (2) | 3.522 | 3.970 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | -475 | 3.206 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 101 | 211 |
| Betriebsleistung | | 159.614 | 161.451 |
| Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -28.930 | -28.515 |
| Personalaufwand | (3) | -74.234 | -73.298 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (4) | -48.554 | -44.457 |
| Abschreibungen | (5) | -8.802 | -8.322 |
| Betriebserfolg | | -906 | 6.859 |
| Finanzierungsergebnis | (6) | -845 | -730 |
| Finanzinvestitionsergebnis | (7) | 100 | -295 |
| Zinsen auf Sozialkapital | | -594 | -798 |
| Finanzergebnis | | -1.339 | -1.823 |
| Ergebnis vor Steuern | | -2.245 | 5.036 |
| Ertragsteuern | (8) | -512 | -3.776 |
| Ergebnis nach Steuern | | -2.757 | 1.260 |
| Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden | | -1.203 | 218 |
| davon Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | (19) | -1.203 | 218 |
| Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden | | 299 | 357 |
| davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe | | 295 | 193 |
| davon Marktwertänderungen Available for Sale Rücklage | (19) | 0 | 406 |
| davon Veränderung Hedging Rücklage | (19) | 4 | -242 |
| Sonstiges Gesamtergebnis ²⁾ | (9) | -904 | 575 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | | -3.661 | 1.835 |
| davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft | | -3.661 | 1.835 |
| vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft | | -2.757 | 1.260 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert) | (10) | -0,56 | 0,26 |

1) Anpassung aufgrund vorzeitiger Anwendung von IAS 19; siehe Anhang Nr. 1, 3, (22) im Konzern-Anhang.

2) Der Ausweis der sonstigen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern.

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Gesamtergebnisrechnung.

CASHFLOW STATEMENT

| Cashflow Statement in TEUR | Anhang Nr. | 2012/13 | angepasst ¹⁾ 2011/12 |
|--|-------------|---------------|------------------------------------|
| Ergebnis vor Steuern | | -2.245 | 5.036 |
| Abschreibungen | | 8.802 | 8.505 |
| Zinsergebnis | | 745 | 662 |
| Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen | | 276 | 301 |
| Veränderungen langfristiger Rückstellungen | | -116 | -556 |
| Veränderungen Vorräte | | 1.478 | -2.738 |
| Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 763 | 632 |
| Veränderungen übrige Vermögenswerte | | -47 | -529 |
| Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | -404 | -636 |
| Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen | | 625 | -102 |
| Veränderungen übriger Verbindlichkeiten | | -176 | -548 |
| Veränderungen aus der Cashflow Hedge Rücklage | | -5 | 322 |
| Differenzen aus der Währungsumrechnung | | -637 | -472 |
| Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen | | -577 | -702 |
| Saldo aus gezahlten und erhaltenen Ertragsteuern | | -2.175 | -1.906 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | 6.307 | 7.269 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte | (29) | -5.861 | -8.266 |
| Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten | (29) | 32 | 54 |
| Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 0 | 1.316 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | -5.829 | -6.896 |
| Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten | | 2.674 | 5.211 |
| Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten | | -1.089 | -2.942 |
| Gezahlte Dividende | | -1.960 | -1.960 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | -375 | 309 |
| Veränderung der Zahlungsmittel | | 103 | 682 |
| Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang | (28) | 4.911 | 4.043 |
| Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel | | -24 | 186 |
| Zahlungsmittelbestand am Periodenende | (28) | 4.990 | 4.911 |

1) Anpassung aufgrund vorzeitiger Anwendung von IAS 19; siehe Anhang Nr. 1, 3, (22) im Konzern-Anhang.

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Cashflow Statements.

BILANZ

| Bilanz in TEUR | Anhang Nr. | 30.04.2013 | angepasst ¹⁾ 30.04.2012 | angepasst ¹⁾ 01.05.2011 |
|---|-------------|----------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| AKTIVA | | | | |
| Sachanlagen | (11) | 59.683 | 62.414 | 62.173 |
| Firmenwerte | | 1.200 | 1.193 | 1.137 |
| Immaterielle Vermögenswerte | (12) | 9.571 | 9.955 | 10.461 |
| Finanzanlagen | (13) | 1.533 | 1.488 | 2.775 |
| Langfristige Forderungen | (14) | 1.269 | 1.068 | 1.127 |
| Latente Steueransprüche | (15) | 5.568 | 5.164 | 5.844 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 78.824 | 81.282 | 83.517 |
| Vorräte | (16) | 42.692 | 44.170 | 41.432 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (17) | 8.833 | 9.596 | 10.228 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | (18) | 4.044 | 2.611 | 2.566 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 2.707 | 2.555 | 2.336 |
| Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel | (28) | 5.216 | 5.246 | 4.368 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 63.492 | 64.178 | 60.930 |
| Summe Aktiva | | 142.316 | 145.460 | 144.447 |
| PASSIVA | | | | |
| Grundkapital | | 36.350 | 36.350 | 36.350 |
| Kapitalrücklagen | | 1.817 | 1.817 | 1.817 |
| Sonstige Rücklagen | | 42.565 | 48.481 | 48.799 |
| Währungsdifferenzen | | -2.583 | -2.878 | -3.071 |
| Eigenkapital | (19) | 78.149 | 83.770 | 83.895 |
| Finanzverbindlichkeiten | (20) | 19.149 | 18.052 | 10.330 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (23) | 1.249 | 2.371 | 1.401 |
| Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen | (22) | 15.222 | 13.727 | 14.580 |
| Latente Steuerschulden | (15) | 139 | 209 | 314 |
| Langfristige Schulden | | 35.759 | 34.359 | 26.625 |
| Finanzverbindlichkeiten | (21) | 3.327 | 2.839 | 8.293 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 4.618 | 4.858 | 5.816 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (25) | 12.691 | 11.745 | 13.266 |
| Steuerrückstellungen | | 2.342 | 3.085 | 1.646 |
| Sonstige Rückstellungen | (24) | 5.430 | 4.804 | 4.906 |
| Kurzfristige Schulden | | 28.408 | 27.331 | 33.927 |
| Summe Passiva | | 142.316 | 145.460 | 144.447 |

1) Anpassung aufgrund vorzeitiger Anwendung von IAS 19; siehe Anhang Nr. 1, 3, (22) im Konzern-Anhang.

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Bilanz.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

| Entwicklung des Eigenkapitals in TEUR | Anhang Nr. | den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbar | | | | | | | Währungs- umrech- nung | Eigene Aktien | Eigen- kapital |
|---|---------------|---|----------------------------|-----------------------------------|---------------------|--|-----------------------|--------|------------------------------|------------------|-------------------|
| | | Grund- kapital | Kapital- rück- lagen | Available for Sale Rücklage | Hedging Rücklage | Versicherungs- mathematischer Gewinn/Verlust ²⁾ | Sonstige Rücklagen | | | | |
| Stand 1.5.2011 angepasst ¹⁾ | | 36.350 | 1.817 | -406 | 233 | 0 | 53.635 | -3.071 | -4.663 | 83.895 | |
| Dividende 2010/11 | (19) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.960 | 0 | 0 | -1.960 | |
| Gesamtergebnis | | 0 | 0 | 406 | -242 | 218 | 1.260 | 193 | 0 | 1.835 | |
| Stand 30.04.2012 angepasst ¹⁾ | | 36.350 | 1.817 | 0 | -9 | 218 | 52.935 | -2.878 | -4.663 | 83.770 | |
| Dividende 2011/12 | (19) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.960 | 0 | 0 | -1.960 | |
| Gesamtergebnis | | 0 | 0 | 0 | 4 | -1.203 | -2.757 | 295 | 0 | -3.661 | |
| Stand 30.04.2013 | | 36.350 | 1.817 | 0 | -5 | -985 | 48.218 | -2.583 | -4.663 | 78.149 | |

1) Anpassung aufgrund vorzeitiger Anwendung von IAS 19; siehe Anhang Nr. 1, 3, (22) im Konzern-Anhang.

2) Der Stand der Rücklage aus dem Versicherungsmathematischen Gewinn/Verlust zum 1. Mai 2011 ist in den Sonstigen Rücklagen enthalten.

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil der dargestellten Entwicklung des Eigenkapitals.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2012/13

| Kennzahlen nach Segmenten 2012/13 in TEUR | Österreich | Übriges Europa | Nord- amerika | Asien | Überleitung | Konzern |
|--|---------------|-------------------|------------------|--------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 95.611 | 97.087 | 26.804 | 3.494 | -66.530 | 156.466 |
| davon Innenumsatz | 62.123 | 4.407 | 0 | 0 | -66.530 | 0 |
| Außenumsätze | 33.488 | 92.680 | 26.804 | 3.494 | 0 | 156.466 |
| davon Deutschland | | 26 % | | | | |
| davon Frankreich | | 19 % | | | | |
| davon Großbritannien | | 14 % | | | | |
| davon Skandinavien | | 12 % | | | | |
| davon Schweiz | | 7 % | | | | |
| davon restliches Europa | | 22 % | | | | |
| davon USA | | | 94 % | | | |
| davon Kanada | | | 6 % | | | |
| Betriebserfolg | 1.275 | -9 | -766 | 160 | -1.566 | -906 |
| Finanzergebnis | -333 | -213 | 0 | -8 | -785 | -1.339 |
| Ergebnis vor Steuern | 942 | -222 | -766 | 152 | -2.351 | -2.245 |
| Ertragsteuern | -16 | -747 | -126 | -4 | 381 | -512 |
| Ergebnis nach Steuern | 926 | -969 | -892 | 148 | -1.970 | -2.757 |
| Segmentvermögen | 150.942 | 42.146 | 13.999 | 2.266 | -67.037 | 142.316 |
| davon langfristig | 91.481 | 16.485 | 5.195 | 798 | -35.135 | 78.824 |
| Segmentsschulden | 49.202 | 30.604 | 7.559 | 1.192 | -24.390 | 64.167 |
| Investitionen | 2.465 | 2.151 | 1.131 | 334 | -56 | 6.025 |
| Abschreibungen | 4.894 | 2.762 | 1.093 | 107 | -54 | 8.802 |
| Wertminderungen (ohne Finanzanlagen) ²⁾ | 0 | 139 | 409 | 0 | 0 | 548 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt (Vollzeit inkl. Auszubildende) | 831 | 634 | 118 | 23 | 0 | 1.606 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2011/12

| Kennzahlen nach Segmenten 2011/12 angepasst ¹⁾ in TEUR | Österreich | Übriges Europa | Nord- amerika | Asien | Überleitung | Konzern |
|--|------------|-------------------|------------------|-------|-------------|---------|
| Umsatzerlöse | 96.166 | 97.053 | 24.393 | 3.326 | -66.874 | 154.064 |
| davon Innenumsatz | 63.019 | 3.855 | 0 | 0 | -66.874 | 0 |
| Außenumsätze | 33.147 | 93.198 | 24.393 | 3.326 | 0 | 154.064 |
| davon Deutschland | | 24 % | | | | |
| davon Frankreich | | 18 % | | | | |
| davon Großbritannien | | 13 % | | | | |
| davon Skandinavien | | 12 % | | | | |
| davon Schweiz | | 7 % | | | | |
| davon restliches Europa | | 26 % | | | | |
| davon USA | | | 94 % | | | |
| davon Kanada | | | 6 % | | | |
| Betriebserfolg | 5.588 | 1.427 | -167 | 959 | -948 | 6.859 |
| Finanzergebnis | 3.000 | -14 | 0 | 0 | -4.809 | -1.823 |
| Ergebnis vor Steuern | 8.588 | 1.413 | -167 | 959 | -5.757 | 5.036 |
| Ertragsteuern | -3.301 | -384 | 41 | -132 | 0 | -3.776 |
| Ergebnis nach Steuern | 5.287 | 1.029 | -126 | 827 | -5.757 | 1.260 |
| Segmentvermögen | 154.410 | 40.882 | 13.735 | 1.892 | -65.459 | 145.460 |
| davon langfristig | 95.869 | 16.464 | 5.233 | 385 | -36.671 | 81.280 |
| Segmentschulden | 48.682 | 28.522 | 6.356 | 383 | -22.253 | 61.690 |
| Investitionen | 3.924 | 2.779 | 1.200 | 77 | -38 | 7.942 |
| Abschreibungen | 4.866 | 2.531 | 950 | 80 | -105 | 8.322 |
| Wertminderungen (ohne Finanzanlagen) ²⁾ | 0 | 24 | 270 | 0 | 0 | 294 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt (Vollzeit inkl. Auszubildende) | 930 | 610 | 103 | 22 | 0 | 1.665 |

1) Anpassung aufgrund vorzeitiger Anwendung von IAS 19; siehe Anhang Nr. 1, 3, (22) im Konzern-Anhang.

2) Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden Wertminderungen (ohne Finanzanlagen) in Höhe von TEUR 548 (2011/12: TEUR 294) durchgeführt.

Dies resultiert aus Impairment-Bewertungen von Retail-Standorten, die erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden. Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Segmentberichterstattung.

ANLAGENSPIEGEL

| Anlagenspiegel 2012/13 in TEUR | Stand am 01.05.2012 | Währungs- differenzen | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | Stand am 30.04.2013 |
|---|------------------------|--------------------------|----------------------------------|--------------|-------------------|------------------------|
| | | | Zugang | Abgang | Um- gliederung | |
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 91.010 | 17 | 2.216 | 624 | 59 | 92.678 |
| davon Grundwert | 6.418 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.418 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 33.049 | 0 | 240 | 423 | 144 | 33.010 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 30.360 | -25 | 2.010 | 2.341 | 222 | 30.226 |
| Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau | 218 | 0 | 454 | 57 | -460 | 155 |
| | 154.637 | -8 | 4.920 | 3.445 | -35 | 156.069 |
| Firmenwerte | 1.368 | 9 | 0 | 0 | 0 | 1.377 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 13.446 | 2 | 975 | 243 | 35 | 14.215 |
| Rechte an Immobilien | 10.525 | -8 | 130 | 256 | 0 | 10.391 |
| Kundenstock | 727 | 0 | 0 | 0 | 0 | 727 |
| | 24.698 | -6 | 1.105 | 499 | 35 | 25.333 |
| Gesamt | 180.703 | -5 | 6.025 | 3.944 | 0 | 182.779 |

| Anlagenspiegel 2011/12 in TEUR | Stand am 01.05.2011 | Währungs- differenzen | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | Stand am 30.04.2012 |
|---|------------------------|--------------------------|----------------------------------|--------------|-------------------|------------------------|
| | | | Zugang | Abgang | Um- gliederung | |
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 88.715 | 666 | 2.286 | 1.030 | 373 | 91.010 |
| davon Grundwert | 6.177 | 0 | 241 | 0 | 0 | 6.418 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 32.427 | 0 | 265 | 898 | 1.255 | 33.049 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 28.812 | 444 | 2.808 | 1.883 | 179 | 30.360 |
| Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau | 509 | 0 | 1.573 | 0 | -1.864 | 218 |
| | 150.463 | 1.110 | 6.932 | 3.811 | -57 | 154.637 |
| Firmenwerte | 1.297 | 71 | 0 | 0 | 0 | 1.368 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 12.460 | 14 | 973 | 58 | 57 | 13.446 |
| Rechte an Immobilien | 10.624 | 85 | 37 | 221 | 0 | 10.525 |
| Kundenstock | 799 | 8 | 0 | 80 | 0 | 727 |
| | 23.883 | 107 | 1.010 | 359 | 57 | 24.698 |
| Gesamt | 175.643 | 1.288 | 7.942 | 4.170 | 0 | 180.703 |

Der folgende Konzern-Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Anlagenspiegels.

| Stand am 01.05.2012 | Währungs- differenzen | Kumulierte Abschreibungen | | | Stand am 30.04.2013 | Buchwerte | |
|------------------------|--------------------------|---------------------------|--------|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | | Impairment | Zugang | Abgang | | Stand am 01.05.2012 | Stand am 30.04.2013 |
| 39.927 | 25 | 481 | 3.327 | 432 | 43.328 | 51.083 | 49.350 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.418 | 6.418 |
| 28.170 | 0 | 0 | 1.090 | 412 | 28.848 | 4.879 | 4.162 |
| 24.126 | -18 | 66 | 2.320 | 2.285 | 24.209 | 6.234 | 6.016 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 218 | 155 |
| 92.223 | 7 | 547 | 6.737 | 3.129 | 96.385 | 62.414 | 59.683 |
| 175 | 2 | 0 | 0 | 0 | 177 | 1.193 | 1.200 |
| 8.951 | 2 | 0 | 954 | 243 | 9.664 | 4.495 | 4.551 |
| 5.338 | -2 | 0 | 473 | 256 | 5.553 | 5.187 | 4.838 |
| 454 | 0 | 0 | 91 | 0 | 545 | 273 | 182 |
| 14.743 | 0 | 0 | 1.518 | 499 | 15.762 | 9.955 | 9.571 |
| 107.141 | 9 | 547 | 8.255 | 3.628 | 112.324 | 73.562 | 70.454 |

| Stand am 01.05.2011 | Währungs- differenzen | Kumulierte Abschreibungen | | | Stand am 30.04.2012 | Buchwerte | |
|------------------------|--------------------------|---------------------------|--------|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | | Impairment | Zugang | Abgang | | Stand am 01.05.2011 | Stand am 30.04.2012 |
| 36.955 | 438 | 259 | 3.201 | 926 | 39.927 | 51.760 | 51.083 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.177 | 6.418 |
| 28.109 | 0 | 0 | 948 | 887 | 28.170 | 4.318 | 4.879 |
| 23.226 | 354 | 35 | 2.299 | 1.788 | 24.126 | 5.586 | 6.234 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 509 | 218 |
| 88.290 | 792 | 294 | 6.448 | 3.601 | 92.223 | 62.173 | 62.414 |
| 160 | 15 | 0 | 0 | 0 | 175 | 1.137 | 1.193 |
| 7.992 | 10 | 0 | 1.007 | 58 | 8.951 | 4.468 | 4.495 |
| 4.995 | 49 | 0 | 482 | 188 | 5.338 | 5.629 | 5.187 |
| 435 | 8 | 0 | 91 | 80 | 454 | 364 | 273 |
| 13.422 | 67 | 0 | 1.580 | 326 | 14.743 | 10.461 | 9.955 |
| 101.872 | 874 | 294 | 8.028 | 3.927 | 107.141 | 73.771 | 73.562 |

Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Swimwear, Accessories sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist, mit dem Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb vom Mutterunternehmen bezogener Erzeugnisse.

I. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDLAGEN

Ausdrückliche und uneingeschränkte Erklärung hinsichtlich der Befolgung von IFRS
Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 30. April 2013 wurde gemäß §245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Das Geschäftsjahr 2012/13 umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2012 bis 30. April 2013.

Dabei wurden alle für das Geschäftsjahr 2012/13 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committees (IFRIC) in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Gemäß §245a UGB iVm Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 haben alle börsennotierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU die Verpflichtung, spätestens für das Jahr 2005 ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Folgende Standards und Interpretationen wurden für das Geschäftsjahr und/oder Vorjahre erstmals zur Anwendung gebracht:

| Standard | | |
|----------------|---|---------------|
| Interpretation | Bezeichnung | Inkrafttreten |
| IAS 1 | Darstellung des sonstigen Ergebnisses (Änderungen 2011) | 01.07.2012 |
| IAS 12 | Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern | 01.01.2012 |
| IAS 19 | Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer | 01.01.2013 |

Standards, Änderungen und Interpretationen, die mangels Anerkennung in der EU oder gemäß den Regelungen zum Inkrafttreten noch nicht zwingend anzuwenden sind und daher noch nicht angewandt werden:

| Standard | Bezeichnung | Inkrafttreten |
|----------|--|---------------|
| IFRS 1 | Erstmalige Anwendung der International Financial Standards – Änderung Hyperinflation | 01.01.2013 |
| IFRS 1 | Erstmalige Anwendung der International Financial Standards – Änderung Darlehen der öffentlichen Hand | 01.01.2013 |
| IFRS 7 | Anhangangaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden | 01.01.2013 |
| IFRS 9 | Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (finanzielle Vermögenswerte) | 01.01.2015 |
| IFRS 9 | Ergänzung zur Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten | 01.01.2015 |
| IFRS 10 | Konzernabschlüsse | 01.01.2013 |
| IFRS 11 | Gemeinsame Vereinbarungen | 01.01.2013 |
| IFRS 12 | Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen | 01.01.2013 |
| IFRS 13 | Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts | 01.01.2013 |
| IAS 27 | Separate Abschlüsse (Änderung 2011) | 01.01.2013 |
| IAS 28 | Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Änderung 2011) | 01.01.2013 |
| IAS 32 | Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden | 01.01.2014 |
| IFRIC 20 | Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine | 01.01.2013 |
| Diverse | Übergangsvorschriften – Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 | 01.01.2013 |
| Diverse | Investmentgesellschaften – Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 | 01.01.2014 |
| Diverse | Improvements to IFRS 2009 - 2011 | 01.01.2013 |

Aufgrund der Änderungen in IAS 1 Darstellung des Abschlusses ergeben sich Anpassungen in der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Die Auswirkungen der Änderungen des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer ergeben geänderte Darstellungen der Gesamtergebnisrechnung und Auswirkungen auf die Darstellung des Personalaufwandes, der Ertragsteuern, des sonstigen Ergebnisses sowie der langfristigen Rückstellungen.

Durch die erstmalige Anwendung der sonstigen geänderten Standards sowie die Anwendung der neuen oder geänderten Interpretationen ergeben sich voraussichtlich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wolford Konzerns.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Die Berichterstattung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012/13 erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

| Gesellschaftsname | Sitz | Unmittelbarer Anteil in % |
|--|---------------|---------------------------|
| Wolford Beteiligungs GmbH | Bregenz | 100 |
| Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. | Murska Sobota | 100 |

Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

| Gesellschaftsname | Sitz | Unmittelbarer Anteil in % |
|---------------------------------------|------------|---------------------------|
| Wolford Deutschland GmbH | München | 100 |
| Wolford (Schweiz) AG | Glattbrugg | 100 |
| Wolford Paris S.A.R.L. | Paris | 100 |
| Wolford London Ltd. | London | 100 |
| Wolford Italia S.r.L. | Mailand | 100 |
| Wolford España S.L. | Madrid | 100 |
| Wolford Scandinavia ApS | Kopenhagen | 100 |
| Wolford America, Inc. | New York | 100 |
| Wolford Nederland B.V. | Amsterdam | 100 |
| Wolford Canada Inc. | Vancouver | 100 |
| Wolford Boutiques, LLC. ¹⁾ | New York | 100 |
| Wolford Asia Limited | Hongkong | 100 |
| Wolford Belgium N.V. | Antwerpen | 100 |
| Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd. | Shanghai | 100 |

1) Die Wolford Boutiques, LLC., New York, ist eine 100-Prozent-Tochter der Wolford America, Inc.

Zweigniederlassungen werden in Norwegen, Finnland und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L. betrieben.

Im Februar 2012 wurde die Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd. in Shanghai/China gegründet. Diese Gesellschaft ist für die Vertriebsaktivitäten im Wachstumsmarkt China tätig.

Sowohl der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses und aller einbezogenen Unternehmen als auch der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens ist jeweils der 30. April.

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, wenn der Vermögenswert die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswertes gem. IAS 23 erfüllt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| | |
|--|-----------------|
| Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen) | max. 10 Jahre |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 10 bis 50 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 4 bis 20 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 10 Jahre |

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes führen werden.

Die überlassenen Gegenstände aller Leasing- und Pachtverträge werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Firmenwerte, resultierend aus Erwerbsvorgängen, werden aktiviert. Jährlich wird ein Impairment-Test gem. IAS 36 durchgeführt.

Übrige abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig über ihre Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Bei Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten (unbefristete Verträge) mit unbestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test jährlich auch ohne Anhaltspunkt. Sachanlagen werden bei Indikation einer potenziellen Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen.

Bei der Bestimmung etwaiger Wertminderungen wird der erzielbare Betrag aus dem höheren der beiden Werte aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag zu verringern.

Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Bei dem verwendeten Zinssatz von 8,0% (2011/12: 8,0%) handelt es sich um einen Vor-Steuer-Zinssatz, welcher die momentane Markteinschätzung widerspiegelt und die spezifischen Risiken der einzelnen CGU berücksichtigt. Die Veränderungen der Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten basieren auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Zukunftseinschätzungen möglicher Veränderungen in den Märkten, wobei mit jährlichen Steigerungen von 1% bis 5% gerechnet wird.

Der Wolford Konzern erstellt Cashflow-Vorschaurechnungen aus den aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budgets der nächsten vier Jahre.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen.

Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien kumulativ zu erfüllen. In den Geschäftsjahren 2011/12 sowie 2012/13 liegen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor.

Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten von TEUR 6.744 (2011/12: TEUR 7.128) ergebniswirksam berücksichtigt.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IAS 39 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten Finanzanlagen werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese werden als zur Veräußerung verfügbar gehalten und nach IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet; der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstehende Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam im Ergebnis berücksichtigt. Bei Verkauf oder Wertminderung der Wertpapiere werden die kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzinvestitionsergebnis der Periode ausgewiesen.

Vorräte: Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind gemäß IAS 23 auf den Vermögenswert zu aktivieren. Im Geschäftsjahr 2011/12 und 2012/13 sind keine Fremdkapitalkosten aktiviert worden.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte: Die Aktivierung der Forderungen erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistungen. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen zum Zeitpunkt des Erwerbs und bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen als flüssige Mittel. Bei einer Restlaufzeit von maximal 90 Tagen ab Erwerb erfolgt eine Darstellung im Konzern Cashflow Statement unter der Position Zahlungsmittelbestand. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag. Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge und die Überleitung der Position Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel auf den Zahlungsmittelbestand sind unter dem Punkt IV.) Erläuterungen zum Cashflow Statement dargestellt.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanz-erstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus wurden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance Sheet Liability Method gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann.

Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25% zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Sozialkapital: Bei der Berechnung für die Abfertigungsverpflichtungen wie für die Jubiläumsgeldrückstellungen für das österreichische Mutterunternehmen kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised und der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellung folgende Parameter zur Anwendung:

| Biometrische Rechnungsgrundlagen | AVÖ 2008 - P |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Rechnungszinssatz | 3,60% p.a. (2011/12: 4,45%) |
| Lohn-/Gehaltstrend | 2,70% p.a. (2011/12: 2,60%) |
| Pensionsantrittsalter | 61,5–65 / 56,5–60 Jahre |
| Gestaffelte Fluktuation | |
| 0 – 3 Jahre | 19 % |
| 3 – 5 Jahre | 13 % |
| 5 – 10 Jahre | 9 % |
| 10 – 15 Jahre | 5 % |
| 15 – 20 Jahre | 1 % |
| ab 20 Jahre | 0 % |

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends und entsprechend angepasste Pensionsantrittsalter verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised. Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

| Biometrische Rechnungsgrundlagen | AVÖ 2008 - P |
|----------------------------------|-------------------------------|
| Rechnungszinssatz | 3,60 % p.a. (2011/12: 4,45 %) |
| Lohn-/Gehaltstrend | 2,70 % p.a. (2011/12: 2,60 %) |

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis durch die Anzahl der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

| | 2012/13 | 2011/12 |
|--|------------------|------------------|
| Gesamtanzahl ausstehender Aktien | 5.000.000 | 5.000.000 |
| abzgl. durchschnittlicher Bestand eigener Aktien | -100.000 | -100.000 |
| | 4.900.000 | 4.900.000 |

Ertragsrealisierung: Erträge werden regelmäßig bei Gefahrenübergang (= der Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der übrigen in IAS 18 angeführten Erlösrealisierungskriterien erfasst. Dabei wird die Anwendung des Kundenbindungsprogrammes „My Wolford“ gemäß IFRIC 13 berücksichtigt. Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung und Vermietungserträge zeitanteilig realisiert.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR 12 (2011/12: TEUR 440) erfolgswirksam erfasst. Darin enthalten sind durch die Anwendung von Cashflow Hedge Accounting gemäß IAS 39 realisierte negative Währungsdifferenzen, die bei der Einlösung dieser Devisentermingeschäfte in der Höhe von TEUR 66 (2011/12: TEUR 248) entstanden sind.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

| Währungen | Mittelkurs am Bilanzstichtag | | Jahresdurchschnittskurs | |
|-------------|------------------------------|------------|-------------------------|----------|
| | 30.04.2013 | 30.04.2012 | 2012/13 | 2011/12 |
| 1 EUR / USD | 1,3055 | 1,3243 | 1,28975 | 1,36775 |
| 1 EUR / GBP | 0,8461 | 0,8125 | 0,81803 | 0,86434 |
| 1 EUR / CHF | 1,2245 | 1,2014 | 1,21131 | 1,21737 |
| 1 EUR / DKK | 7,4550 | 7,4410 | 7,44989 | 7,44593 |
| 1 EUR / SEK | 8,5400 | 8,8980 | 8,62542 | 9,02868 |
| 1 EUR / NOK | 7,6200 | 7,5920 | 7,45096 | 7,75967 |
| 1 EUR / CAD | 1,3230 | 1,2980 | 1,29182 | 1,35813 |
| 1 EUR / HKD | 10,1600 | 10,2500 | 10,00765 | 10,65028 |

Sicherungsgeschäfte/derivative Finanzinstrumente: Zur Absicherung des Marktrisikos für bestehende aktive und passive Bilanzposten sowie für künftige Transaktionen schließt Wolford Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten ab.

Bei Eingehen von Sicherungsgeschäften werden bestimmte Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Dabei werden die Voraussetzungen des IAS 39 zur Qualifizierung der Geschäfte als Sicherungsgeschäft erfüllt. Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam ausgewiesen. Soweit die eingesetzten Finanzinstrumente wirksame Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach den Vorschriften von IAS 39 (Cashflow Hedge) sind, führen die Zeitertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivates.

Konsolidierungsmethoden: Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmenszusammenschlüsse bis zum 31. März 2004 nach der Benchmark-Methode von IAS 22 durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit den identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbzeitpunkt/Gründungszeitpunkt beizulegenden Werten der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 31. März 2004 erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus Anlagenübertragungen im Konzern werden, soweit sie wesentlich sind, ergebniswirksam eliminiert. Ebenso werden die wesentlichen Zwischengewinne in den Konzernvorräten eliminiert.

Lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden: Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Zuschüsse der öffentlichen Hand gem. IAS 20 betreffen in der Wolford Gruppe aufwandsmindernde Beträge im Gesamtbetrag von TEUR 988 (2011/12: TEUR 601). Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen.

Ermessensentscheidungen: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen liegen Annahmen über Zinssätze, Gehaltssteigerungen, Fluktuation, Pensionseintrittsalter und Lebenserwartung zugrunde. Änderungen der Parameter können zu einem wesentlichen Bewertungsergebnis führen.

Die Wolford Gruppe hat zum 30. April 2013 IAS 19 revised vorzeitig angewandt. Daraus folgt, dass die Neubewertung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und darauf anfallende Steuern nicht mehr wie bisher erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung der Periode, sondern im sonstigen Gesamtergebnis erfasst wird.

Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Im Folgenden werden die rückwirkenden Anpassungen für das Geschäftsjahr 2011/12 sowie die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Finanzinformation 2012/13 dargestellt:

| Gesamtergebnisrechnung in TEUR | Auswirkungen 2012/13 | Anpassung 2011/12 |
|--|-------------------------|----------------------|
| Personalaufwand | 1.610 | -137 |
| EBITDA und EBIT | 1.610 | -137 |
| Ergebnis vor Steuern | 1.610 | -137 |
| Ertragsteuern | -407 | 36 |
| Ergebnis nach Steuern | 1.203 | -101 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert) | 0,25 | -0,02 |
| Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -1.203 | 218 |
| Währungsumrechnung ausländischer Gesellschaften | 0 | 5 |
| Sonstiges Gesamtergebnis | -1.203 | 223 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 0 | 122 |
| davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft | 0 | 122 |

| Cashflow Statement in TEUR | Auswirkungen 2012/13 | Anpassung 2011/12 |
|---|-------------------------|----------------------|
| Ergebnis vor Steuern | 1.610 | -137 |
| Veränderung langfristiger Rückstellungen | -1.610 | 137 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 0 | 0 |

| Bilanz in TEUR | Auswirkungen 30.04.2013 | Anpassung 30.04.2012 | Anpassung 01.05.2011 |
|--|----------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Latente Steueransprüche | 0 | -44 | 11 |
| Eigenkapital | | | |
| Rücklage für Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -985 | 218 | 0 |
| Währungsumrechnung ausländischer Gesellschaften | 0 | 5 | 0 |
| Sonstige Rücklagen | 1.144 | -59 | 42 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen | -212 | -212 | -53 |

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktpenetration zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion des Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten am besten vor Ort beurteilen und steuern kann. Diese Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkte. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Swimwear, Accessories und Handelswaren.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die vier Segmente Österreich, Übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und in Kanada gebündelt, und im Segment Asien ist die Gesellschaft in Hongkong und in Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (Betriebserfolg). Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key Accounts.

Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10% des Gesamtumsatzes ist. Die Angabe des Finanzierungsergebnisses, des Finanzinvestitionsergebnisses und der Zinsen auf Sozialkapital erfolgt saldiert unter der Position Finanzergebnis. Mit einem Beitrag von 53% im Geschäftsjahr 2012/13 (Vorjahr: 54%) entfällt mehr als die Hälfte des Umsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 31% (Vorjahr: 31%) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Geschäftsjahr 2012/13 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Swimwear, Accessories und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzanteil in Summe von 16% (Vorjahr: 15%).

5. AKQUISITIONEN

Im aktuellen und im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden keine Akquisitionen vorgenommen.

6. AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

In den beiden vergangenen Geschäftsjahren wurden keine Geschäftsaktivitäten aufgegeben.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur operativen Segmentberichterstattung in I. Grundsätze der Rechnungslegung unter 4. Segmentberichterstattung.

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|---|--------------|--------------|
| Mieterträge | 464 | 460 |
| Rückerstattungen von Personalaufwendungen | 1.188 | 1.017 |
| Versicherungserträge | 195 | 596 |
| Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen | 32 | 54 |
| Rückvergütungen | 70 | 86 |
| Restauranterlöse | 203 | 225 |
| Werbe- und sonstige Zuschüsse | 445 | 231 |
| Prämien | 99 | 148 |
| Währungsdifferenzen | 12 | 440 |
| Übrige | 814 | 713 |
| Summe | 3.522 | 3.970 |

Die Rückerstattungen von Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Weiterverrechnungen von Personalkosten an Kauf- und Warenhäuser für dort zum Einsatz kommende Verkäuferinnen sowie Arbeitsmarktförderungen.

(3) PERSONALAUFWAND

| in TEUR | 2012/13 | angepasst 2011/12 |
|---|---------------|----------------------|
| Löhne | 11.315 | 12.644 |
| Gehälter | 46.518 | 44.478 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 13.721 | 13.871 |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung | 1.344 | 991 |
| davon Vorstand | 602 | -436 |
| davon leitende Angestellte | 46 | 45 |
| Sonstige Sozialaufwendungen | 1.336 | 1.314 |
| Summe | 74.234 | 73.298 |

Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigt durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

| Personalstand auf Vollzeitbasis | 2012/13 | 2011/12 |
|---------------------------------|---------|---------|
| Gesamtanzahl im Durchschnitt | 1.606 | 1.665 |
| davon Arbeiter | 486 | 586 |
| davon Angestellte | 1.108 | 1.067 |
| davon Lehrlinge | 12 | 12 |

(4) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|---|---------------|---------------|
| Miet- und Leasingaufwendungen (inkl. Betriebs- und Nebenkosten) | 19.559 | 17.581 |
| Werbeaufwendungen | 6.617 | 6.016 |
| Rechts- und Beratungsaufwendungen | 3.528 | 3.385 |
| Frachtkosten | 3.055 | 3.022 |
| Zölle | 2.020 | 1.568 |
| Aufwand B2C | 1.664 | 1.225 |
| Reisekosten | 1.549 | 1.593 |
| Kreditkartengebühren | 1.280 | 1.163 |
| IT-Aufwendungen | 1.148 | 970 |
| Versicherungsaufwendungen | 1.143 | 1.090 |
| Steuern (ohne Ertragsteuern) | 768 | 689 |
| PKW-Aufwendungen | 766 | 763 |
| Telefongebühren | 645 | 609 |
| Postgebühren | 605 | 568 |
| Gebühren und Abgaben | 390 | 436 |
| Büromaterial | 370 | 404 |
| Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen | 307 | 174 |
| Vertreterprovisionen | 272 | 326 |
| Übrige | 2.868 | 2.875 |
| Summe | 48.554 | 44.457 |

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Konzern- und Jahresabschlussgebühren | 147 | 147 |
| Sonstige Bestätigungsleistungen | 3 | 3 |
| Steuerberatungsleistungen | 0 | 0 |
| Sonstige Leistungen | 0 | 0 |
| Summe | 150 | 150 |

(5) ABSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden Wertminderungen in der Höhe von TEUR 548 (2011/12: TEUR 294) durchgeführt. Die im Rahmen von Impairment-Tests ermittelten Wertminderungen bzw. Wertaufholungen sind in den betroffenen Funktionsbereichen den Abschreibungen zugeordnet worden. Die Wertminderungen bzw. Wertaufholungen entfallen auf Sachanlagen für einzelne Retail-Boutiquen.

(6) FINANZIERUNGSERGEBNIS

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|----------------------------------|-------------|-------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge | 27 | 44 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -872 | -774 |
| Summe | -845 | -730 |

Der Zinsaufwand ist durch einmalig angefallene Zinsen aus der Betriebsprüfung Deutschland und die Zinsen für die Rückführung der vorab gewährten Subvention in Slowenien belastet. Nach wie vor sind ein durchschnittlich niedriges Zinsniveau und ein leicht gestiegener Fremdkapitalbedarf im Vergleich zum Vorjahr feststellbar.

(7) FINANZINVESTITIONSERGEBNIS

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|-------------------------------|------------|-------------|
| Erträge aus Wertpapieren | 100 | 68 |
| Aufwendungen aus Wertpapieren | 0 | -363 |
| Summe | 100 | -295 |

Im Geschäftsjahr 2012/13 entstanden Verluste durch die Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 0 (2011/12: TEUR 180) und aufgrund einer Wertberichtigung von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 0 (2011/12: TEUR -183).

(8) ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2012/13 | angepasst 2011/12 |
|---|-------------|----------------------|
| Gesamtergebnisrechnung | | |
| Tatsächliche Ertragsteuern: | | |
| Laufender Steueraufwand des Geschäftsjahres | -530 | -2.996 |
| Latente Ertragsteuern: | | |
| Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen | 18 | -780 |
| Summe | -512 | -3.776 |

| in TEUR | 2012/13 | angepasst 2011/12 |
|---|--------------|----------------------|
| Entwicklung latenter Steuersaldo | | |
| Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 01.05. | 4.955 | 5.531 |
| Währungsdifferenz | 50 | 202 |
| In der Gesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern | 18 | -780 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern | 406 | 2 |
| Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 30.04. | 5.429 | 4.955 |

Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden TEUR 406 (2011/12: TEUR 2) an Steuern direkt im Eigenkapital verbucht.

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 2012/13 | angepasst 2011/12 |
|---|--------------|----------------------|
| Ergebnis vor Steuern | -2.245 | 5.036 |
| Steueraufwand zum Steuersatz von 25 % | 561 | -1.259 |
| Ausländische Steuersätze | 279 | 146 |
| Auswirkungen der Betriebsprüfung | 109 | -2.957 |
| Effekte innerhalb der Verlustviträge | -432 | 71 |
| Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden | -454 | -91 |
| Permanente Differenzen | -179 | 86 |
| Steuern aus Vorperioden | -280 | 48 |
| Sonstiges | -116 | 180 |
| Effektivsteuerbelastung | -512 | -3.776 |
| Effektivsteuersatz | -23 % | 75 % |

Im Juli 2011 hat bei der Wolford AG eine Außensteuerprüfung begonnen, die im Zeitraum der Erstellung des letztjährigen Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen war. Bei der Betriebsprüfung der Wolford AG wurden steuerlich erfasste Verlustviträge und Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.540 nicht anerkannt. Insgesamt resultierte damit ein Aufwand aus der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 2.957.

Gegenüber der Einschätzung vom Vorjahr sind die Auswirkungen der Betriebsprüfung im Geschäftsjahr 2012/13 bei der Wolford AG um TEUR 109 positiver ausgefallen. Des Weiteren sind aufgrund der durchgeführten Betriebsprüfung in Deutschland Steuern für Vorperioden von TEUR 262 sowie TEUR 18 in anderen Ländern im Geschäftsjahr 2012/13 angefallen.

(9) ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN GESAMTERGEBNIS

Das Sonstige Gesamtergebnis wurde durch die vorzeitige Anwendung des IAS 19 revised angepasst, und es erfolgt aufgrund der Anwendung von IAS 1 eine geänderte Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Es wird die Darstellung nunmehr in Beträge getrennt, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden wie z.B. die Versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Plänen oder in Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden wie z.B. Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, Veränderung der Hedging Rücklage oder Marktwertänderungen der Available for Sale Rücklage. In Summe führt dies zu einem Gesamtergebnis von TEUR -904 nach TEUR 575 im Geschäftsjahr 2011/12. Im Wesentlichen ist diese Veränderung durch die Auswirkungen des IAS 19 mit einem negativen Effekt von TEUR 1.421 gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode zu begründen.

(10) ERGEBNIS JE AKTIE / ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien, berechnet. Für das Geschäftsjahr 2012/13 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von -0,56 € (Vorjahr: 0,26 €). Aufgrund dieser Ergebnissituation wird der Vorstand der Hauptversammlung am 17. September 2013 vorschlagen, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012/13 auszusetzen und die finanziellen Mittel auf profitables Wachstum zu konzentrieren.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Die detaillierte Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Die Währungsumrechnung, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögensgegenstände mit den Kursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergibt, ist ebenfalls gesondert dargestellt.

(11) SACHANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt, der Bestandteil dieses Konzernabschlusses ist.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 380 (30. April 2012: TEUR 391).

Die anhand von Impairment-Tests festgestellten Wertminderungen von Retail-Boutiquen wurden in der Höhe von TEUR 548 (2011/12: TEUR 294) ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

(12) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt, der Bestandteil dieses Konzernabschlusses ist.

Es bestehen für dieses und das letzte Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen aus laufenden Projekten.

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände sind im Anlagenspiegel ersichtlich und in der Gesamtergebnisrechnung in der Position Abschreibungen enthalten.

Insgesamt war zum Bilanzstichtag Key Money (Schlüsselgeld; Zahlung zur Erlangung eines Mietrechtes) in Höhe von TEUR 4.838 (30. April 2012: TEUR 5.187) aktiviert. Davon entfallen TEUR 3.153 (30. April 2012: TEUR 3.153) auf Key Money mit unbegrenzter Nutzungsdauer und TEUR 1.685 (30. April 2012: TEUR 2.034) auf Key Money mit begrenzter Nutzungsdauer.

Die Firmenwerte und die immateriellen Vermögenswerte mit unbefristeter Nutzungsdauer werden gemäß IAS 38 als Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer klassifiziert.

Für immaterielle Vermögensgegenstände ergab sich in den Geschäftsjahren 2012/13 und 2011/12 kein Wertminderungsbedarf.

(13) FINANZANLAGEN

Die ausgewiesenen Anteile werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar gehalten und mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst, der dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile entspricht. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes im Geschäftsjahr 2012/13 beträgt TEUR 45 und wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde die Veränderung des Zeitwertes in Höhe von TEUR 178 im Sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden aufgrund der Veräußerung von Wertpapieren Verluste in Höhe von TEUR 0 (2011/12: TEUR 180) und aufgrund eines Impairment-Tests eine Wertberichtigung ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 0 (2011/12: TEUR -183) verbucht.

(14) LANGFRISTIGE FORDERUNGEN

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Mietvorauszahlungen und Kautionen.

(15) LATENTE STEUERN

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden resultieren aus zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

| in TEUR | 30.04.2013 | | 30.04.2012 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Aktiva | Passiva | Aktiva | Passiva |
| Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände | 1.183 | -216 | 1.454 | -265 |
| Vorratsbewertung | 50 | -53 | 57 | -54 |
| Abgegrenzte Mietaufwendungen | 347 | -142 | 381 | -168 |
| Sozialkapitalrückstellungen | 1.282 | -3 | 863 | -6 |
| Sonstige Rückstellungen | 294 | 0 | 135 | -7 |
| Eigene Aktien | 0 | -651 | 0 | -583 |
| Sonderposten des Steuerrechts | 0 | -297 | 0 | -297 |
| Fremdwährungsumrechnung | 0 | -13 | 0 | -15 |
| Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräge und erfolgte Teilwertabschreibungen | 1.434 | 0 | 1.872 | 0 |
| Konsolidierungsbuchungen | 2.015 | 0 | 1.615 | 0 |
| Sonstiges | 207 | -8 | 211 | -238 |
| Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden | 6.812 | -1.383 | 6.588 | -1.633 |
| Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde | -1.244 | 1.244 | -1.424 | 1.424 |
| Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung | 5.568 | -139 | 5.164 | -209 |

Gemäß IAS 12 wurden latente Steuern auf die vorhandenen Verlustvorräge in Höhe von TEUR 1.434 (30. April 2012: TEUR 1.872) in Abhängigkeit von ihrer Realisierbarkeit gebildet. Auf Verlustvorräge in Höhe von TEUR 5.380 (30. April 2012: TEUR 2.731) wurden keine latenten Steuern angesetzt. Der Betrag der nicht angesetzten latenten Steuern beträgt TEUR 1.339 (30. April 2012: TEUR 695). Die Verwertbarkeit der nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorräge teilt sich in folgende Zeitbänder ein:

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Ein Jahr | 0 | 0 |
| Zwei bis fünf Jahre | 76 | 27 |
| Mehr als fünf Jahre | 2.404 | 538 |
| Unverfallbare Verlustvorräge | 2.900 | 2.166 |
| Summe | 5.380 | 2.731 |

KURZFRISTIGES VERMÖGEN

(16) VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 5.610 | 6.613 |
| Unfertige Erzeugnisse | 7.328 | 7.154 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | 29.754 | 30.403 |
| Summe | 42.692 | 44.170 |

Es erfolgt eine artikelspezifische Bewertung. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Basic- und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter. Die aufwandswirksam erfassten Wertberichtigungen auf Vorräte betragen im Geschäftsjahr 2012/13 TEUR 958.

(17) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|---|--------------|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.453 | 10.123 |
| Einzelwertberichtigung | -620 | -527 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung | 8.833 | 9.596 |

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind TEUR 0 (30.04.2012: TEUR 9) wechselmäßig verbrieft.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen im Ausmaß von TEUR 620 (30. April 2012: TEUR 527) gebildet. Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|-------------------------------|------------|------------|
| 01.05. | 527 | 743 |
| Zuführung (+) / Auflösung (-) | 313 | 79 |
| Verbrauch | -225 | -314 |
| Währungsdifferenz | 5 | 19 |
| 30.04. | 620 | 527 |

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit ist und keine Korrelation besteht.

Bei Verkäufen von Gütern werden den Kunden in Abhängigkeit der jeweiligen Landesgesellschaft angemessene Zahlungsziele gewährt. Bei Neuanbahnung einer Geschäftsbeziehung wird grundsätzlich eine Bonitätsprüfung des Kunden durchgeführt. Diese Kunden werden gegen Vorauskasse beliefert.

Laufend werden die Forderungsbestände überwacht. Bei Überfälligkeiten werden die Forderungen durch externe Gesellschaften betrieben. Die Gesellschaft reduziert das Risiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen.

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|---|------------|------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung | 8.833 | 9.596 |
| davon zum Abschlussstichtag weder wertberichtigt noch überfällig | 5.889 | 5.853 |
| davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig (Nettobeträge): | | |
| weniger als 30 Tage überfällig | 1.438 | 1.588 |
| zwischen 30 und 90 Tagen überfällig | 812 | 1.279 |
| zwischen 91 und 180 Tagen überfällig | 358 | 396 |
| zwischen 181 und 365 Tagen überfällig | 143 | 75 |
| mehr als 1 Jahr überfällig | 193 | 405 |

Forderungen, die aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebucht wurden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2012/13 auf TEUR 225 (2011/12: TEUR 381). Darin sind die Versicherungserträge durch die Kreditversicherung nicht berücksichtigt.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine wesentliche, über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

(18) SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|---|--------------|--------------|
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 3.998 | 2.565 |
| davon Cashflow Hedge | 16 | 20 |
| Wertpapiere und Finanzinvestitionen | 46 | 46 |
| Summe | 4.044 | 2.611 |

Die Fälligkeiten der Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte und der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen unter einem Jahr.

Die Position Wertpapiere und Finanzinvestitionen beinhaltet Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 46 (30. April 2012: TEUR 46).

PASSIVA

(19) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 5.000.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung in 1995.

Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2011/12 wurde eine Dividende von 0,40 EUR je im Umlauf befindliche Aktie ausgeschüttet. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 27.09.2012. Im September 2011 wurde für das Geschäftsjahr 2010/11 eine Dividende von 0,40 EUR je im Umlauf befindliche Aktie ausbezahlt.

Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

Die aus der Neubewertung der Finanzinstrumente resultierende Neubewertungsrücklage wird um darauf lastende Ertragsteuern angepasst.

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|--|----------|----------|
| 01.05. | 0 | 406 |
| Fair-Value-Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | 0 | -178 |
| kumuliertes, aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten in die Gewinn- und Verlustrechnung überführtes Ergebnis | 0 | -180 |
| Wertminderung | 0 | -183 |
| dazugehörige Ertragsteuern | 0 | 135 |
| 30.04. | 0 | 0 |

Rücklage für Cashflow Hedging

Die aus der Bewertung der Cashflow Hedge Finanzinstrumente resultierende Rücklage wird um darauf lastende Ertragsteuern angepasst.

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|-------------------------------|---------|---------|
| 01.05. | 9 | -233 |
| Fair-Value-Bewertung Derivate | 61 | 570 |
| Realisierte Grundgeschäfte | -66 | -248 |
| dazugehörige Ertragsteuern | 1 | -80 |
| 30.04. | 5 | 9 |

Rücklage für Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

Die aus der Bewertung der Versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste resultierende Rücklage wird um darauf lastende Ertragsteuern angepasst.

| in TEUR | 2012/13 | angepasst 2011/12 |
|---|---------|----------------------|
| 01.05. | -218 | 0 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aufgrund Änderungen versicherungsmathematischer Parameter | 1.610 | -295 |
| dazugehörige Ertragsteuern | -407 | 77 |
| 30.04. | 985 | -218 |

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 100.000 Stück eigenen Aktien. Dadurch werden 2% (30. April 2012: 2%) des Grundkapitals durch die Gesellschaft gehalten.

Die Wolford AG ist gemäß der 24. ordentlichen Hauptversammlung vom September 2011 verpflichtet, die eigenen Aktien bis 6. März 2015 über die Börse zu veräußern.

(20) FINANZVERBINDLICHKEITEN LANGFRISTIG

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|--|------------|------------|
| Darlehen von Kreditinstituten variabler Zinssatz von 0,7 % bis 6,2 % (30.04.2012: 1,1 % bis 2,5 %) | 17.658 | 15.700 |
| Darlehen von Kreditinstituten fixer Zinssatz 5,1 % (30.04.2012: 3,7 % bis 5,1 %) | 3.200 | 3.620 |
| Darlehen Forschungsförderungsgesellschaft, fixer Zinssatz von 1,0 % bis 2,0 % (30.04.2012: 2,0 % bis 2,5 %) | 1.332 | 1.285 |
| Zinsloses Darlehen Land Vorarlberg | 286 | 286 |
| Summe | 22.476 | 20.891 |
| davon kurzfristig | 3.327 | 2.839 |

Zur dinglichen Besicherung von langfristigen Verbindlichkeiten liegen keinerlei Wertpapierverpfändungen vor (30. April 2012: TEUR 0). Es bestehen Sicherheiten auf der Basis laufzeitabhängiger Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft.

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

| in TEUR | Bis 1 Jahr | 1 – 5 Jahre | Über 5 Jahre |
|----------------|------------|-------------|--------------|
| per 30.04.2013 | 3.327 | 19.149 | 0 |
| per 30.04.2012 | 2.839 | 18.052 | 0 |

Der Marktwert der fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten ist zum 30. April 2013 um TEUR 350 (30. April 2012: TEUR 327) höher als die Anschaffungskosten.

(21) FINANZVERBINDLICHKEITEN KURZFRISTIG

Die Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Darlehensverbindlichkeiten | 1.170 | 1.089 |
| Fremdwährungs-Barvorlage | 407 | 0 |
| Euro-Barvorlage | 1.750 | 1.750 |
| Summe | 3.327 | 2.839 |

Der Buchwert der Bankverbindlichkeiten zum 30. April 2013 und zum 30. April 2012 entspricht den Anschaffungskosten.

(22) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19 revised.

| in TEUR | 30.04.2013 | angepasst 30.04.2012 |
|---------------------------|---------------|-------------------------|
| Pensionsrückstellung | 4.312 | 3.857 |
| Abfertigungsrückstellung | 9.007 | 8.212 |
| Jubiläumsgeldrückstellung | 1.903 | 1.658 |
| Summe | 15.222 | 13.727 |

Pensionsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised.

Abfertigungsrückstellung

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2012/13 | angepasst 2011/12 | 2010/11 | 2009/10 | 2008/09 |
|---|---------|----------------------|---------|---------|---------|
| Barwert der Verpflichtung zum 01.05. | 12.069 | 12.988 | 12.414 | 12.180 | 14.046 |
| Dienstzeitaufwand | 561 | 766 | 642 | 599 | 805 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | 0 | -210 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsaufwand | 522 | 720 | 675 | 663 | 763 |
| Pensions- und Abfertigungszahlungen | -1.443 | -1.900 | -1.256 | -952 | -1.774 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust | 1.610 | -295 | 513 | -76 | -585 |
| Barwert der Verpflichtungen zum 30.04. | 13.319 | 12.069 | 12.988 | 12.414 | 13.255 |
| Umgliederung in die Sonstigen Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.075 |
| Bilanzierte Rückstellung zum 30.04. | 13.319 | 12.069 | 12.988 | 12.414 | 12.180 |

Für beitragsorientierte Verpflichtungen wurden TEUR 224 (2011/12: TEUR 222) aufwandswirksam erfasst. Neben den leistungsorientierten Verpflichtungen im österreichischen Mutterunternehmen bestehen noch leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen in der Schweiz, in Italien, Slowenien und für Pensionen in Frankreich.

Für das Geschäftsjahr 2013/14 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im Ausmaß von TEUR 483 (2012/13: TEUR 560) geplant.

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von TEUR 1.903 (30.04.2012: TEUR 1.658) wird unter Anwendung des IAS 19 revised ermittelt.

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 | 2010/11 | 2009/10 | 2008/09 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| Barwert der Jubiläumsgeldzahlung zum 01.05. | 1.658 | 1.593 | 1.479 | 1.576 | 1.647 |
| Dienstzeitaufwand | 141 | 140 | 129 | 132 | 140 |
| Zinsaufwand | 72 | 91 | 84 | 85 | 92 |
| Jubiläumsgeldzahlungen | -54 | -31 | -39 | -192 | -85 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust | 86 | -135 | -60 | -122 | -218 |
| Bilanzierte Rückstellung zum 30.04. | 1.903 | 1.658 | 1.593 | 1.479 | 1.576 |

Für das Geschäftsjahr 2013/14 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in der Höhe von TEUR 74 (2012/13: TEUR 62) geplant.

Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Die Versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden sofort im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, jene der Jubiläumsgeldrückstellungen werden sofort im Personalaufwand ergebniswirksam erfasst.

Der Dienstzeitaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand werden im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung, der Zinsaufwand im Posten Zinsen auf Sozialkapital erfasst.

| in TEUR | 2012/13 | angepasst 2011/12 | angepasst 2010/11 | 2009/10 | 2008/09 |
|--|---------|----------------------|----------------------|---------|---------|
| Aufwendungen für Abfertigungen, Altersversorgung und Jubiläumsgeld | 702 | 697 | 1.225 | 533 | 1.217 |
| Zinsen auf Sozialkapital | 594 | 798 | 759 | 748 | 855 |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtung (Duration) betrifft im Wesentlichen Abfertigungen und beträgt im Schnitt 15 Jahre.

(23) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Förderbeitrag Projekt Slowenien | 1.107 | 2.259 |
| Sonstiges | 142 | 112 |
| Summe | 1.249 | 2.371 |

Für die Erweiterung der Produktionsstätte in Slowenien wurde im Geschäftsjahr 2011/12 ein weiterer Förderbeitrag von TEUR 1.080 genehmigt und ausbezahlt. Diese Subventionen werden durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst. An die Förderung sind Verpflichtungen geknüpft, die bei Nichterfüllung der Bedingungen zu einer Rückzahlung führen können. Nachdem die Erweiterung der Produktionsstätte nicht umgesetzt wird, muß der hierfür gewährte Subventionsbetrag in Höhe von TEUR 1.080 zuzüglich Zinsen im Geschäftsjahr 2013/14 zurückbezahlt werden.

(24) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der wesentlichen sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

| in TEUR | Stand 01.05.2012 | Währungs- differenz | Verbrauch | Auflösung | Dotierung | Stand 30.04.2013 |
|-----------------------------------|---------------------|------------------------|---------------|-------------|--------------|---------------------|
| Umsatzbonus | 705 | 0 | -566 | -46 | 464 | 557 |
| Personal | 1.712 | 1 | -1.418 | -42 | 1.750 | 2.003 |
| Werbung | 450 | -1 | -396 | -47 | 438 | 444 |
| Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung | 525 | -2 | -511 | -1 | 499 | 510 |
| Rechtsberatung | 32 | 0 | -23 | 0 | 54 | 63 |
| Sonstige | 1.380 | 8 | -860 | -67 | 1.392 | 1.853 |
| Summe | 4.804 | 6 | -3.774 | -203 | 4.597 | 5.430 |

Die Rückstellungen für Umsatzbonus sind für offene Ansprüche aus Kundenumsätzen und die damit verbundenen Bonusansprüche, die noch nicht abgerechnet wurden. Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile. Unter den sonstigen Rückstellungen enthalten sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat und ausstehende Umsatzprovisionen.

(25) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|---|---------------|---------------|
| Nicht konsumierter Urlaub | 2.718 | 2.452 |
| Sonderzahlungen | 1.918 | 1.972 |
| Gutstunden | 126 | 333 |
| Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit | 1.220 | 1.201 |
| Verbindlichkeiten an das Finanzamt | 1.629 | 1.702 |
| Verbindlichkeiten an Mitarbeiter | 582 | 729 |
| Verbindlichkeiten aus Gutscheinen | 1.244 | 1.103 |
| Abgrenzungen für Mietzahlungen | 1.119 | 1.156 |
| Förderbeitrag Projekt Slowenien | 1.221 | 0 |
| Übrige | 914 | 1.097 |
| davon Cashflow Hedge | 22 | 31 |
| Summe | 12.691 | 11.745 |

(26) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für Haftungsverhältnisse, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe haben.

(27) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating Leasingverhältnissen:

| in TEUR (inkl. umsatzabhängiger Miete) | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|--|------------|------------|
| Mindest-Miet- und -Leasingentgelte fällig in | | |
| bis zu einem Jahr | 14.034 | 13.294 |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 21.565 | 22.116 |
| mehr als fünf Jahren | 826 | 541 |

| in TEUR (exkl. umsatzabhängiger Miete) | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|--|------------|------------|
| Mindest-Miet- und -Leasingentgelte fällig in | | |
| bis zu einem Jahr | 5.238 | 5.958 |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 5.747 | 7.607 |
| mehr als fünf Jahren | 180 | 186 |

In erheblichem Umfang werden Mietverträge abgeschlossen, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating Leasingverträge zu qualifizieren sind. Somit ist der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen.

Unter Operating Leasing fallen insbesondere die von der Wolford Gruppe weltweit betriebenen Retail Aktivitäten sowie die von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen, die zum überwiegenden Teil auf Mindestleasingzahlungen basieren. Daneben bestehen Mietverhältnisse, die Vereinbarungen über bedingte (insbesondere umsatzabhängige) Mietzahlungen enthalten.

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2012/13 belief sich auf TEUR 14.765 (2011/12: TEUR 13.758), darin enthalten ist der bedingte Mietaufwand durch umsatzabhängige Mieten (Mieten inkl. Mietnebenkosten) in der Höhe von TEUR 8.796 (2011/12: TEUR 7.146).

Aufgrund von Untermietverhältnissen erwartet die Wolford Gruppe zum 30.04.2013 künftige Zahlungen aus Untermieten in Höhe von TEUR 552 (30. April 2012: TEUR 838).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW STATEMENT

Die Geldflussrechnung der Wolford Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Geldzu- und -abflüsse verändert haben.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen und dieses um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Net Working Capital (ohne liquide Mittel) liefern den operativen Zahlungsmittelüberschuss.

Geldzu- und -abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen sind im Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen, wobei in der Regel sämtliche Zinsaufwendungen und -erträge mit Ausnahme der Zinskomponente für Sozialkapital zahlungswirksam werden.

(28) ZAHLUNGSMITTELBESTAND

Die Überleitung der liquiden Mittel zum Zahlungsmittelbestand besteht aus der Bilanzposition Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel, die um nicht frei verfügbare Guthaben angepasst werden.

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 | 30.04.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel | 5.216 | 5.246 | 4.368 |
| Nicht frei verfügbar | -226 | -335 | -325 |
| Zahlungsmittelbestand | 4.990 | 4.911 | 4.043 |

(29) INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Während der Berichtsperiode wurden Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte für insgesamt TEUR 6.025 (30.04.2012: TEUR 7.942) erworben, wobei ein Betrag von TEUR 5.517 (30. April 2012: TEUR 7.600) zur Auszahlung gelangte.

Für Investitionen des Geschäftsjahres 2011/12 gelangten im Geschäftsjahr 2012/13 TEUR 344 (30. April 2012: TEUR 666) zur Auszahlung. Aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten wurden TEUR 32 (2011/12: TEUR 54) an Verkaufserlösen generiert.

V. FINANZINSTRUMENTE

RISIKOBERICHT (FINANZRISIKOMANAGEMENT)

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können, der Sicherung der Liquidität, einer konzernweiten, effizienten Steuerung der Liquiditätsströme, der Steigerung der Finanzkraft des Konzerns und der Reduzierung des finanziellen Risikos, auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können für branchenbedingte saisonale Schwankungen und für das weitere strategische Unternehmenswachstum.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts-/Ausfalls-, Währungs- und Kreditrisiken. Der Vorstand beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Wolford Gruppe. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren setzt die Wolford Gruppe auch derivative Finanzinstrumente ein. Hierzu gehören vor allem Optionen und Devisentermingeschäfte. Derivative Finanzinstrumente sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Kurswertes ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt glattgestellt werden. Derivative Finanzinstrumente werden in der Wolford Gruppe ausschließlich als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt. Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer abgesicherten Kalkulationsbasis über einen Zeithorizont von mindestens sechs und maximal zwölf Monaten.

Entsprechend den konzerninternen Richtlinien wurde in den Geschäftsjahren 2012/13 und 2011/12 – und wird auch künftig – kein Handel mit Derivaten betrieben.

Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist die Unterstützung der Geschäftstätigkeit zur Maximierung der Margensituation durch ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote.

Die Wolford AG steuert die Kapitalstruktur des Konzerns, und nimmt unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Anpassungen vor. Die Strategie der Wolford Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Verschuldungsgrad (Gearing Ratio). Basierend auf den Mittelfristannahmen geht der Vorstand damit von einer langfristigen Kapitalstruktur mit einem Nettoverschuldungsgrad von rund 20% aus.

Der Verschuldungsgrad, der sich aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital bestimmt, entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

| in % | 30.04.2013 | 30.04.2012 | 30.04.2011 | 30.04.2010 |
|-------------------|------------|------------|------------|------------|
| Verschuldungsgrad | 20,1 % | 16,9 % | 13,7 % | 23,2 % |

Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten der Wolford Gruppe, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen und bestimmten derivativen Finanzinstrumenten, ist das Risiko als gering zu qualifizieren, da es sich bei den Kreditinstituten überwiegend um solche mit guter Bonität handelt.

Zinsänderungsrisikomanagement

Aktivseitig ist das Zinsänderungsrisiko aufgrund der kurzen Restlaufzeiten und des niedrigen Zinsniveaus als gering anzusehen.

Passivseitig besteht ein Zinsänderungsrisiko bei Schwankungen der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten.

Die Steuerung des Zinsaufwands der Wolford Gruppe erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinstem Fremdkapital. Zur Absicherung können hierzu auch Zinsswaps verwendet werden. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurden keine Zinsswaps eingesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern bei einer möglichen Auswirkung der Veränderung der Zinssätze bei den Finanzverbindlichkeiten, denen variabel verzinsten Kredite zugrunde liegen. Die Sensitivität stellt die Zinssatzänderung von +/- 0,5 Prozentpunkten dar:

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|---------------------|---------|---------|
| Zinsänderungsrisiko | +/- 110 | +/- 103 |

Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivität der Zinsen auf Sozialkapital bei einer möglichen Veränderung der Zinssätze von +/- 1,0 Prozentpunkten dar:

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|---------------------|---------|---------|
| Zinsänderungsrisiko | +/- 83 | +/- 64 |

Währungsänderungsrisikomanagement

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen teilweise abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern anhand der Zahlungsströme der Wolford Gruppe bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten:

| in TEUR für Währung | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|---------------------|------------|------------|
| USD | +/- 525 | +/- 370 |
| GBP | +/- 409 | +/- 307 |
| CHF | +/- 219 | +/- 72 |
| DKK | +/- 198 | +/- 138 |
| SEK | +/- 64 | +/- 42 |
| NOK | +/- 68 | +/- 71 |
| CAD | +/- 30 | +/- 31 |
| HKD | +/- 102 | +/- 77 |

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR für Währung | angepasst | | angepasst | |
|-----------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------|------------------------|
| | Vermögenswerte 30.04.2013 | Vermögenswerte 30.04.2012 | Schulden 30.04.2013 | Schulden 30.04.2012 |
| USD in USA | 8.384 | 7.881 | 1.216 | 1.246 |
| GBP in Großbritannien | 2.240 | 2.728 | 949 | 1.002 |
| CHF in der Schweiz | 1.343 | 1.675 | 137 | 178 |
| DKK in Dänemark | 2.877 | 2.765 | 174 | 226 |
| Sonstige | 2.405 | 2.340 | 765 | 122 |
| Summe | 17.249 | 17.389 | 3.241 | 2.774 |

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern anhand der Änderung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aufgrund einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten:

| in TEUR für Währung | 30.04.2013 | angepasst 30.04.2012 |
|---------------------|------------|-------------------------|
| USD | +/- 791 | +/- 737 |
| GBP | +/- 147 | +/- 192 |
| CHF | +/- 134 | +/- 166 |
| Sonstige | +/- 483 | +/- 564 |

Bei den derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten eine Währungssensitivität von TEUR +/- 481 (30. April 2012: TEUR +/- 529).

Liquiditätsrisikomanagement

Die Wolford Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch ein konzernweites Cash Management System und die Überwachung von finanziellen Risiken durch die Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus.

Das Ziel ist es, durch das Vorhalten angemessener Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten eine ausgewogene Liquidität sicherzustellen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe. Die Tabelle beruht auf undiskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten.

| in TEUR | Buchwert 30.04.2013 | Cashflows 2013/14 | Cashflows 2014/15 bis 2017/18 | Cashflows 2018/19 ff |
|---|------------------------|----------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Finanzverbindlichkeiten – verzinst | 22.190 | 3.557 | 19.418 | 0 |
| Finanzverbindlichkeiten – unverzinst | 286 | 86 | 200 | 0 |
| Summe | 22.476 | 3.643 | 19.618 | 0 |

| in TEUR | Buchwert 30.04.2012 | Cashflows 2012/13 | Cashflows 2013/14 bis 2016/17 | Cashflows 2017/18 ff |
|---|------------------------|----------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Finanzverbindlichkeiten – verzinst | 20.605 | 3.190 | 18.486 | 0 |
| Finanzverbindlichkeiten – unverzinst | 286 | 93 | 193 | 0 |
| Summe | 20.891 | 3.283 | 18.679 | 0 |

Um dem Liquiditätsrisiko vorzubeugen, bestehen Kreditlinien, die per 30. April 2013 lediglich zu 22% (30. April 2012: 20%) ausgenutzt wurden. Nicht für alle der hier angegebenen Kreditlinien existieren schriftliche Zusagen. Die als kurzfristig qualifizierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten können prolongiert werden.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten werden vom Konzern-Treasury Devisentermingeschäfte und Optionen zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen eingesetzt. Die zum 30. April 2013 offenen Finanzderivate weisen eine Laufzeit unter zwölf Monaten auf.

| 30.04.2013 | Nominalbetrag | | Zeitwert | |
|------------------------|----------------------------|-------|------------------|------------------|
| | Fremdwährung in Tausend | TEUR | positive TEUR | negative TEUR |
| Terminkontrakte | | | | |
| USD | 1.700 | 1.293 | 6 | -7 |
| GBP | 1.150 | 1.354 | 5 | -7 |
| CHF | 850 | 691 | 0 | -4 |
| DKK | 4.500 | 603 | 0 | 0 |
| SEK | 1.200 | 141 | 1 | 0 |
| NOK | 1.800 | 237 | 2 | -1 |
| CAD | 250 | 186 | 0 | -3 |
| HKD | 3.000 | 297 | 2 | -1 |

| 30.04.2012 | Nominalbetrag | | Zeitwert | |
|------------------------|----------------------------|-------|------------------|------------------|
| | Fremdwährung in Tausend | TEUR | positive TEUR | negative TEUR |
| Terminkontrakte | | | | |
| USD | 1.700 | 1.301 | 16 | 0 |
| GBP | 1.400 | 1.694 | 0 | -25 |
| CHF | 1.050 | 872 | 0 | -2 |
| DKK | 4.500 | 605 | 0 | 0 |
| SEK | 1.200 | 135 | 1 | 0 |
| NOK | 1.900 | 248 | 1 | -2 |
| CAD | 300 | 229 | 0 | -2 |
| HKD | 2.000 | 197 | 2 | 0 |

Die gesamten Devisentermingeschäfte werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer Hedge Accounting (Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen) wird angewandt.

Bei Cashflow Hedge Accounting wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte direkt im Eigenkapital erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst. In den Geschäftsjahren 2012/13 und 2011/12 waren sämtliche Absicherungen effektiv.

Die Marktwerte der derivativen Devisentermingeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten der Termingeschäfte und Optionen, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Fair Value

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Rückstellungen können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswertes betrachtet werden.

| 30.04.2013 in TEUR | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
|-------------------------------|--------------|-----------|----------|
| Langfristiges Vermögen | | | |
| Finanzanlagen | 1.530 | 0 | 0 |
| Kurzfristiges Vermögen | | | |
| Sonstige Forderungen | 0 | 16 | 0 |
| Wertpapiere und Finanzanlagen | 46 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | -22 | 0 |
| Summe | 1.576 | -6 | 0 |

| 30.04.2012 in TEUR | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
|-------------------------------|--------------|------------|----------|
| Langfristiges Vermögen | | | |
| Finanzanlagen | 1.485 | 0 | 0 |
| Kurzfristiges Vermögen | | | |
| Sonstige Forderungen | 0 | 20 | 0 |
| Wertpapiere und Finanzanlagen | 46 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | -31 | 0 |
| Summe | 1.531 | -11 | 0 |

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Level 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Level 3: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die als Level 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile, die unter dem kurzfristigen Vermögen dargestellten Wertpapiere und Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere zur Absicherung von Mietverpflichtungen. Die unter Level 2 ausgewiesenen sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den Bewertungen der ausstehenden derivativen Fremdwährungsgeschäfte.

Die Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

| 30.04.2013 in TEUR | Anschaffungs- kosten | Marktwert = Buchwert | realisierte Gewinne/ Verluste | davon erfolgswirksam erfasst |
|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Langfristige Wertpapiere | | | | |
| Investmentfondsanteile | 1.668 | 1.530 | -138 | -138 |
| Summe | 1.668 | 1.530 | -138 | -138 |

| 30.04.2012 in TEUR | Anschaffungs- kosten | Marktwert = Buchwert | realisierte Gewinne/ Verluste | davon erfolgswirksam erfasst |
|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Langfristige Wertpapiere | | | | |
| Investmentfondsanteile | 1.668 | 1.485 | -183 | -183 |
| Summe | 1.668 | 1.485 | -183 | -183 |

Aus dem Verkauf von Wertpapieren wurden im Geschäftsjahr 2011/12 Verluste in Höhe von TEUR 180 (2012/13: TEUR 0) realisiert. Aufgrund eines Impairment-Tests für die Wertpapiere wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR -183 im Geschäftsjahr 2011/12 (2012/13: TEUR 0) ergebniswirksam verbucht.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den IAS 39-Bewertungskategorien:

| 30.04.2013 in TEUR | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Buchwert | Fortge- | Fair Value erfolgs- neutral | Fair Value erfolgs- wirksam | Kurzfristig | Langfristig |
|--|---|---------------|------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------|---------------|
| | | | fürte An- schaffungs- kosten | | | | |
| Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel | L&R | 5.216 | 5.216 | 0 | 0 | 5.216 | 0 |
| Wertpapiere und Finanzinvestitionen | AfS | 46 | 0 | 46 | 0 | 46 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | L&R | 8.833 | 8.833 | 0 | 0 | 8.833 | 0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | L&R | 2.707 | 2.707 | 0 | 0 | 2.707 | 0 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | L&R | 5.251 | 5.251 | 0 | 0 | 3.982 | 1.269 |
| Derivate | CFH | 16 | 0 | 16 | 0 | 16 | 0 |
| Finanzanlagen | AfS | 1.530 | 0 | 1.530 | 0 | 0 | 1.530 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | | 23.599 | 22.007 | 1.592 | 0 | 20.800 | 2.799 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FL | 4.618 | 4.618 | 0 | 0 | 4.618 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FL | 2.658 | 2.658 | 0 | 0 | 2.658 | 0 |
| Finanzverbindlichkeiten langfristig | FL | 19.149 | 19.149 | 0 | 0 | 0 | 19.149 |
| Finanzverbindlichkeiten kurzfristig | FL | 669 | 669 | 0 | 0 | 669 | 0 |
| Derivate | CFH | 22 | 0 | 22 | 0 | 22 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | FL | 13.918 | 13.918 | 0 | 0 | 12.669 | 1.249 |
| Summe finanzielle Verbindlichkeiten | | 41.034 | 41.012 | 22 | 0 | 20.636 | 20.398 |

Davon wird in folgende Kategorien gem. IAS 39 unterschieden:

| | | | |
|--|-----|------|--------|
| Kredite und Forderungen | L&R | TEUR | 22.007 |
| Cashflow Hedge | CFH | TEUR | -6 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände | AfS | TEUR | 1.576 |
| Andere finanzielle Verpflichtungen | FL | TEUR | 41.012 |

| 30.04.2012 in TEUR | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Buchwert | Fortge- führte An- schaffungs- kosten | Fair Value erfolgs- neutral | Fair Value erfolgs- wirksam | Kurzfristig | Langfristig |
|--|---|---------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel | L&R | 5.246 | 5.246 | 0 | 0 | 5.246 | 0 |
| Wertpapiere und Finanzinvestitionen | AfS | 46 | 0 | 46 | 0 | 46 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | L&R | 9.596 | 9.596 | 0 | 0 | 9.596 | 0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | L&R | 2.555 | 2.555 | 0 | 0 | 2.555 | 0 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | L&R | 3.613 | 3.613 | 0 | 0 | 2.545 | 1.068 |
| Derivate | CFH | 20 | 0 | 20 | 0 | 20 | 0 |
| Finanzanlagen | AfS | 1.485 | 0 | 1.485 | 0 | 0 | 1.485 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | | 22.561 | 21.010 | 1.551 | 0 | 20.008 | 2.553 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FL | 4.858 | 4.858 | 0 | 0 | 4.858 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | FL | 1.750 | 1.750 | 0 | 0 | 1.750 | 0 |
| Finanzverbindlichkeiten langfristig | FL | 18.052 | 18.052 | 0 | 0 | 0 | 18.052 |
| Finanzverbindlichkeiten kurzfristig | FL | 1.089 | 1.089 | 0 | 0 | 1.089 | 0 |
| Derivate | CFH | 31 | 0 | 31 | 0 | 31 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | FL | 14.084 | 14.084 | 0 | 0 | 11.713 | 2.371 |
| Summe finanzielle Verbindlichkeiten | | 39.864 | 39.833 | 31 | 0 | 19.441 | 20.423 |

Davon wird in folgende Kategorien gem. IAS 39 unterschieden:

| | | | |
|--|-----|------|--------|
| Kredite und Forderungen | L&R | TEUR | 21.010 |
| Cashflow Hedge | CFH | TEUR | -11 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände | AfS | TEUR | 1.531 |
| Andere finanzielle Verpflichtungen | FL | TEUR | 39.833 |

Nettoergebnis nach Klassen

| 2012/13 in TEUR | Aus | | | Aus Abgang | Summe erfolgswirksam | Summe erfolgsneutral |
|--|-------------|-----------------------------|----------------------------------|------------|-------------------------|-------------------------|
| | Aus Zinsen | Aus Sonstiges ¹⁾ | Folgebewertung zum Fair Value | | | |
| Kredite und Forderungen (L&R) | 27 | 0 | 0 | 0 | 27 | 0 |
| Derivate (CFH) | 0 | 0 | 61 | -66 | -66 | 61 |
| Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AFS) | 55 | 0 | 45 | 0 | 100 | 0 |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL) | -712 | -160 | 0 | 0 | -872 | 0 |
| Nettoergebnis | -630 | -160 | 106 | -66 | -811 | 61 |

| 2011/12 in TEUR | Aus | | | Aus Abgang | Summe erfolgswirksam | Summe erfolgsneutral |
|--|-------------|-----------------------------|----------------------------------|-------------|-------------------------|-------------------------|
| | Aus Zinsen | Aus Sonstiges ¹⁾ | Folgebewertung zum Fair Value | | | |
| Kredite und Forderungen (L&R) | 44 | 0 | 0 | 0 | 44 | 0 |
| Derivate (CFH) | 0 | 0 | 570 | -248 | -248 | 570 |
| Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AFS) | 60 | 8 | -361 | -180 | -295 | -178 |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL) | -664 | -110 | 0 | 0 | -774 | 0 |
| Nettoergebnis | -560 | -102 | 209 | -428 | -1.273 | 392 |

1) Gebühren und sonstige Prämien, die nicht direkt Zinszahlungen zuordenbar sind

VI. SONSTIGE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Rechtsanwaltskanzlei DORDA BRUGGER JORDIS Rechtsanwälte GmbH, deren geschäftsführende Gesellschafterin Theresa Jordis dem Aufsichtsrat der Wolford AG angehört, berät die Gesellschaft in Rechtsangelegenheiten. Hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird. Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr 2012/13 betrug TEUR 28 (2011/12: TEUR 33). Für Theresa Jordis besteht aufgrund ihrer Beteiligungshöhe an der genannten Rechtsanwalts-gesellschaft kein erhebliches wirtschaftliches Interesse.

Die Schweizer RCI Unternehmensberatung AG, deren Verwaltungsratsmitglied das Aufsichtsratsmitglied Emil Flückiger ist, berät die Gesellschaft in betriebswirtschaftlichen Belangen. Hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird. Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr 2012/13 betrug TEUR 14 (2011/12: TEUR 11).

Das Aufsichtsratsmitglied Werner Baldessarini berät die Gesellschaft zu einzelnen Marketingfragen. Hierfür wurde ein marktübliches Honorar vereinbart, das nach Aufwand abgerechnet wird. Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr 2012/13 betrug TEUR 0 (2011/12: TEUR 8).

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

| 2012/13 in TEUR | Bezüge | Abfertigungen | Pensionen | Gesamtbezüge |
|---|--------------|---------------|------------|--------------|
| Aufwendungen für Vorstandsmitglieder | 1.108 | -54 | 0 | 1.054 |
| davon variabel | 209 | 0 | 0 | 209 |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0 | 0 | 656 | 656 |
| Summe | 1.108 | -54 | 656 | 1.710 |

| 2011/12 in TEUR | Bezüge | Abfertigungen | Pensionen | Gesamtbezüge |
|---|--------------|---------------|------------|--------------|
| Aufwendungen für Vorstandsmitglieder | 1.538 | -862 | 0 | 676 |
| davon variabel | 633 | 0 | 0 | 633 |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0 | 0 | 573 | 573 |
| Summe | 1.538 | -862 | 573 | 1.249 |

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen TEUR 80 (2011/12: TEUR 80), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2012/13 bestellt:

Holger Dahmen, Vorsitzender
 Axel Dreher, ab 1. März 2013
 Thomas Melzer, bestellt am 11. September 2012
 Peter Simma, Vorsitzender-Stellvertreter, bis 14. September 2012

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2012/13 aus folgenden Mitgliedern:

Theresa Jordis, Vorsitzende
 Emil Flückiger, Vorsitzende-Stellvertreter
 Birgit G. Wilhelm
 Werner Baldessarini

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis
 Peter Glanzer

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Zusammensetzung der Ausschüsse im Aufsichtsrat sind detailliert im Corporate Governance Bericht dargestellt. Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 5. Juli 2013 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Wolford AG, Bregenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. April 2013, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. April 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DIE BUCHFÜHRUNG

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS UND BESCHREIBUNG VON ART UND UMFANG DER GESETZLICHEN ABSCHLUSSPRÜFUNG

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 8. Juli 2013



Mag. Walter Müller
Wirtschaftsprüfer

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Michael Schober
Wirtschaftsprüfer



Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**WOLFORD KONZERN:
ERKLÄRUNG DES VORSTANDES**

Erklärung des Vorstandes der Wolford AG gem. § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 5. Juli 2013



Holger Dahmen



Axel Dreher



Thomas Melzer

Wolford AG

LAGEBERICHT der Wolford AG 2012/13

GESCHÄFTSVERLAUF, GESCHÄFTSERGEBNIS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Während die Wolford Gruppe den Umsatz des Geschäftsjahres 2012/13 (1. Mai 2012 – 30. April 2013) gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 1,6% steigern konnte, lag der Umsatz der Wolford Aktiengesellschaft mit EUR 95,6 Mio um EUR 0,6 Mio unter dem Vorjahreswert.

Mit den Produktgruppen Lingerie und Accessories konnte eine Umsatzsteigerung erzielt werden. Der Exportumsatz erhöhte sich um 0,7%. Der Umsatz im Heimmarkt Österreich blieb unter dem Vorjahresniveau.

Im Geschäftsjahr 2012/13 konnte der Bestand an Vorräten um 5,2% bzw. EUR 1,7 Mio auf EUR 32,2 Mio reduziert werden. Diese Verbesserung resultierte aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den Fertigerzeugnissen.

Der Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen war gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 0,1 Mio minimal höher. Der Personalaufwand in Höhe von EUR 46,6 Mio ist gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert (Vorjahr: EUR 46,7 Mio). Durch die geringere Anzahl an Mitarbeitern hat sich die Lohn- und Gehaltssumme inklusive den gesetzlichen Abgaben um EUR 1,5 Mio auf EUR 43,5 Mio reduziert. Die Anpassung des Rechenzinssatzes für die Berechnung des Sozialkapitals und die daraufhin erfolgte Neuberechnung des Rückstellungsbedarfs führte zu einer Gesamtdotation von EUR 1,4 Mio. Die Personalkostentangente betrug 48,7% (Vorjahr: 48,5%).

Der Beschäftigungsstand zum Stichtag 30. April 2013 betrug 799 Vollzeitmitarbeiter (30. April 2012: 877 Vollzeitmitarbeiter), davon 270 Arbeiter (30. April 2012: 339 Arbeiter), 507 Angestellte (30. April 2012: 515 Angestellte) und 22 Lehrlinge (30. April 2012: 23 Lehrlinge), was einer Reduktion von 8,9% Vollzeitkräften bzw. 78 Vollzeitmitarbeitern entspricht. Um den zukünftigen Fachkräftebedarf abzudecken, wird Wolford im Herbst 2013 acht zusätzliche Lehrlinge einstellen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 4,8 Mio (Vorjahr: EUR 4,8 Mio). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen EUR 2,5 Mio und konnten somit zur Gänze aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,2% bzw. um EUR 0,4 Mio. Die wesentlichen Steigerungen resultierten aus erhöhten

Marketingaufwendungen, Frachten, Mieten und den umsatzrelevanten Kosten für B2C. Rückläufig waren die Beratungskosten mit EUR 0,4 Mio.

Das EBITDA verringerte sich im Geschäftsjahr 2012/13 auf EUR 4,2 Mio (Vorjahr: EUR 9,8 Mio). Entsprechend verringerte sich auch das EBITDA in Relation zum Umsatz (EBITDA-Marge) von 10,2% im Vorjahr auf 4,4%.

Das EBIT (Betriebsergebnis) lag mit EUR -0,6 Mio um EUR 5,6 Mio unter dem Vorjahreswert.

Ursache für das negative Finanzergebnis von EUR -0,6 Mio (Vorjahr: EUR 1,0 Mio) waren die um EUR 1,7 Mio geringeren Beteiligungserträge gegenüber dem Vorjahr.

Durch die Neubewertung der eigenen Aktien waren Kursverluste in Höhe von EUR 0,3 Mio angefallen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Wolford Aktiengesellschaft verschlechterte sich von EUR 6,0 Mio auf EUR -1,2 Mio. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte auf Grund der Working Capital Optimierungsmaßnahmen von EUR 1,3 Mio auf EUR 3,5 Mio gesteigert werden.

Die im Juli 2011 begonnene Außenprüfung bei der Wolford Aktiengesellschaft wurde im Juli 2012 abgeschlossen. Auf Grund der neuen Steuerbescheide wurden Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 0,1 Mio verbucht. Weitere Steuerrückzahlungen in derselben Höhe waren nach Erhalt der Bescheide gem. § 48 BAO erfolgswirksam verbucht. Die ausgewiesenen Steuererträge betrafen die Vorperioden.

Dem Jahresfehlbetrag von EUR 1,0 Mio stand im Vorjahr ein Jahresüberschuss von EUR 3,9 Mio gegenüber. Der Bilanzgewinn belief sich auf EUR 12,6 Mio (Vorjahr: EUR 15,5 Mio).

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2011/12 in Höhe von EUR 0,40 pro Stammaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von insgesamt EUR 2,0 Mio wurde am 27. September 2012 ausbezahlt.

Das Anlagevermögen zum Stichtag 30. April 2013 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,7 Mio auf EUR 73,5 Mio.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um EUR 1,7 Mio auf EUR 58,9 Mio. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und den sonstigen Forderungen zurückzuführen. Die sonstigen Forderungen beinhalten unter anderem auch die Körperschaftsteuervorauszahlungen. Ein Bestandsrückgang ergab sich bei den Vorräten.

Das Eigenkapital unter Berücksichtigung der un versteuerten Rücklagen belief sich auf EUR 82,3 Mio (Vorjahr: EUR 85,2 Mio). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 61,6% (Vorjahr: 63,4%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 17,6 Mio im Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 1,2 Mio auf EUR 18,8 Mio, was auf die erhöhte Mittelbindung bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen war.

Die Nettofinanzverschuldung belief sich auf EUR 19,3 Mio, was einem Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 23,4 % entspricht.

AUSBLICK UND ZIELE

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr 2013/14 werden von Experten je nach Region unterschiedlich eingeschätzt. In unserem Kernmarkt Europa (ohne Russland, rund 76 % Anteil am Wolford Konzernumsatz) lässt die rückläufige Konjunktur in den südlichen Regionen insgesamt bestenfalls Stagnation zu, während in den USA mit einem Konjunkturwachstum von rund 2 % gerechnet wird. Eine deutlich bessere Wirtschaftsentwicklung wird für unsere Zielregionen China mit rund 8 %, Russland mit rund 3,4 % und die Golfregion mit 3,1 % erwartet.

Quelle: IMF, World Economic Outlook, April 2013

Das neue Geschäftsjahr hat für die Wolford Gruppe in den ersten Wochen leicht unter den eigenen optimistischen Erwartungen begonnen. Dies resultiert unter anderem aus einem rückläufigen Wert der Fixbestellungen für die Wintersaison 2013/14, was auf die anhaltend vorsichtige Einstellung vieler Kunden im Wholesale-Bereich zurückzuführen ist. Wolford wird daher weiterhin das eigene Retail-Geschäft stärken. Dabei setzen wir auf einen Mix aus verkaufsfördernden Maßnahmen zur Erhöhung des Like-for-like Wachstums genauso wie auf den kontinuierlichen Ausbau der Anzahl unserer Monobrand-Standorte. Geografisch werden wir das Hauptaugenmerk auf Wachstumsmärkte, vor allem in Greater China und dem Mittleren Osten, legen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2013/14 strebt der Vorstand erneut Umsatzwachstum sowie auf Basis der eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen wieder ein positives operatives Ergebnis an.

RISIKOMANAGEMENT

Die Wolford AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges und die Schaffung von Shareholder Value. Als Risiko wird daher nicht nur die Möglichkeit der negativen Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, sondern auch die Nichtrealisierung von potenziellen Gewinnen (Chancen). Ziel unseres Risikomanagements ist es, Chancen aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, um Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten. Dazu ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken erforderlich, die regelmäßig im Rahmen unseres

Chancen- und Risikomanagementprozesses erfolgt. Dabei wird die aus Vorperioden vorliegende Risikoerhebung einmal jährlich durch das Top Management aktualisiert. Anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen werden die identifizierten Risiken nach deren Risikowert gereiht und die größten Risiken einer detaillierten Analyse unterzogen.

Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controlling-Prozess, konzernweite Richtlinien sowie die laufende Berichterstattung und das Forecasting. Zur Risikovermeidung und -bewältigung werden Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und dabei immer im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Insbesondere sind Spekulationen außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit unzulässig. Risiken außerhalb der operativen Tätigkeit, wie finanzielle Risiken, werden von der Wolford AG beobachtet und im notwendigen Maße abgesichert.

Nach aktueller Einschätzung weist die Wolford Gruppe keine einzelnen bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf. Die Bewertung aller Top 10 Risiken beläuft sich in Summe auf unter 9 % des Eigenkapitals, für den unwahrscheinlichen Fall, dass alle Risiken gleichzeitig schlagend werden.

Markt-, Produktions- und Preisrisiken

Die Geschäftsentwicklung in der Modeindustrie ist vor allem von der Konsumstimmung der Kundinnen abhängig, welche wiederum stark mit der Entwicklung der Volkswirtschaften in den jeweiligen Ländern korreliert. Um die Abhängigkeit vom rückläufigen Wholesale-Geschäft zu reduzieren, zielt die Wolford AG strategisch auf eine Ausweitung eigener Retail-Standorte ab, mit denen das Unternehmen über die letzten Jahre stetige Umsatzzuwächse verzeichnen konnte. Bei schwacher wirtschaftlicher Entwicklung und einem resultierenden Nachfragerückgang verstärkt sich dadurch das Risiko von Überkapazitäten und ungedeckten Fixkosten, insbesondere durch die mittel- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträge. Dies kann zu Preisdruck führen und Preisanpassungen erforderlich machen. Im Geschäftsjahr 2012/13 konnte Wolford inflationäre Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen nur zum Teil kompensieren. Um die Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertragslage zu minimieren, analysieren wir laufend unsere Kapazitätsauslastung und passen sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an.

Wolford steht in den verschiedenen Produktsegmenten im Wettbewerb mit anderen Fashion Brands, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels einer klaren Positionierung als Qualitätsführer und durch Investitionen in die Entwicklung hochwertiger kreativer Produkte zielt Wolford darauf ab, Preisrisiken zu minimieren.

Um das Risiko von Produktionsausfällen zu minimieren, wird den Gefahren durch Naturgewalten (Hochwasser, Starkregen, Blitzschlag, Sturm etc.) mit umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnet.

Finanzielle Risiken

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung. Das Vorhalten ausreichender Liquidität sowie die Aufrechterhaltung und Absicherung der starken Kapitalbasis sind daher zentrale Anliegen der Wolford AG. Diesem Risiko begegnet Wolford durch die Maximierung des Free Cashflow mittels Kostenoptimierung, Working Capital Management und Investitionsmonitoring. Um das Forderungsausfallrisiko zu verringern, arbeitet die Wolford AG seit Jahren mit zwei Kreditversicherern zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch laufende Finanzplanungen von der Abteilung Treasury in der Wolford AG überwacht.

Die Finanzierung der Wolford AG basiert auf einer soliden Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 62%, einem Gearing von 23% und einem Zahlungsmittelbestand von EUR 0,86 Mio zum 30. April 2013. Wolford arbeitet zur Finanzierung der Betriebsmittel und Investitionen mit zahlreichen nationalen und internationalen Bankpartnern zusammen und verfügt per 30. April 2013 über ausreichend hohe Kreditlinien, die nur zu 20% ausgenutzt sind. Die Refinanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens sind jedoch durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich teilweise dem Einfluss des Vorstandes der Wolford AG entziehen.

Neben dem Liquiditätsrisiko bestehen Währungs- und Zinsrisiken. Wolford produziert ausschließlich im Euro-Raum und vermarktet seine Produkte weltweit. Die wesentlichsten Fremdwährungen für das Unternehmen sind der US-Dollar, der Schweizer Franken, das Britische Pfund, die Dänische Krone sowie Hongkong-Dollar. Ziel ist es, durch gezielte Devisentermingeschäfte rund 50 % der freien Cashflows aus Fremdwährung abzusichern, um die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Konzerneigenkapital möglichst gering zu halten und die Planungssicherheit zu verbessern.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Änderung von Wertschwankungen von Finanzinstrumenten infolge einer Änderung der Marktzinssätze ergibt. Die Finanzverbindlichkeiten der Wolford AG zum Bilanzstichtag sind zu 17% fix und zu 83% variabel verzinst. Zahlungsmittel werden in der Regel nicht veranlagt, sondern als Guthaben auf Bankkonten gehalten, um ausreichend Liquidität vorzuhalten.

Die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf das Management des Kapitalrisikos liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer kostenseitig optimierten Kapitalstruktur. Wolford unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Beschaffungsrisiken

Zur Kontrolle der Qualitäts- und Versorgungsrisiken in der Beschaffung von Materialien, Halb- und Fertigartikeln, betreibt die Wolford AG ein intensives Qualitätsmanagement über die gesamte Supply-Chain und führt auch entsprechende Prüfungen vor Ort bei Lieferanten durch. Für Wolford sind besonders Garne eine wesentliche Ressource im Produktionsprozess. Dem Risiko von Versorgungsengpässen oder Preissteigerungen bei Hauptmaterialien begegnet das Unternehmen durch laufende Beobachtung der Situation an den relevanten Märkten, den Abschluss von

Termingeschäften, die frühzeitige Fixierung der Bezugspreise sowie längerfristige Lieferverträge. Für 2013 wurde bereits ein wesentlicher Teil der benötigten Mengen an wichtigen Garnen abgesichert. Kunstfasern, deren Preise den Rohölquotierungen folgen, waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Dies erfordert ein flexibles und zeitnahes Management im Beschaffungsprozess.

Die durch den komplexen Herstellungsprozess sehr langen Vorlaufzeiten im Bereich der textilen Materialien erfordern eine frühzeitige Disposition. Dem Fehlmengenrisiko begegnet Wolford durch umfangreiche Planungs- und Steuerungssysteme in Vertrieb und Produktion.

Rechtliche Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft und am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zu Versicherungsprämien ausgerichtet wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, trifft das Management Entscheidungen auf Basis interner und externer Beratungen. Die konsequente Befolgung der Regeln und die Kontrolle der Mitarbeiter im Umgang mit Risiken gehören zu den grundlegenden Aufgaben aller Verantwortlichen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand. Die Abteilungen Finanz und Rechnungswesen sowie Konzernkonsolidierung, zuständig für das externe Berichtswesen, und Financial Controlling, zuständig für das konzerninterne Berichtswesen, unterstehen direkt dem Finanzvorstand.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt in der Wolford AG.

Für das interne Management Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess.

Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2012/13 viermal eine Ganzjahresvorschaurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in den regelmäßigen

Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert.

INTERNE REVISION

Durch die Einrichtung der Stabstelle Interne Revision ist der Umsetzung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS) Sorge getragen. Auf Grundlage eines vom Vorstand genehmigten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf Risikomanagement und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

Ein weiteres Betätigungsfeld der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Self-Assessments beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert.

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Kontrollen durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Einhaltung dieser Prüfungsschritte durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement und getroffene Prüfungsfeststellungen aus Audits, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für die im Internen Kontrollsystem identifizierten Schwachstellen.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (F&E) bei Wolford stehen in engem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und strategischen Positionierung des Unternehmens als Fashion-Unternehmen mit breitem Produktportfolio, das höchste Qualitätsstandards in seinem Leitbild klar definiert hat.

Die Schwerpunkte der Forschung & Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2012/13 im Bereich der Materialentwicklung, der Entwicklung neuer Verbindungstechnologien und dem Ausbau der Gruppe der multifunktionalen Produkte. Ein Fokus wurde zusätzlich auf den Bereich Legwear mit Support gesetzt, mit der Besonderheit, funktionale Produkte nicht als solche erkennbar zu gestalten. Im Bereich Legwear wurden Ergänzungen im Produktbereich auch für die Bedürfnisse der oberen Konfektionsgrößen vorgenommen.

Mit Erweiterung der Fatal-Seamless-Stay-up-Produktgruppe hat Wolford in der Frühjahr/Sommerkollektion 2012 einen Schritt zum Ausbau der Produktvielfalt gesetzt. Bestärkt durch den Trend zu formenden Produkten im Wäschebereich, den Wolford bereits seit den 1970er Jahren maßgeblich mitgeprägt hat, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr starke Aktivitäten im Bereich Formingwäsche gesetzt. Mit der Velvet-Lace-Serie haben in der Sommerkollektion 2012 neue, figurformende Produkte den Wäschemarkt ergänzt. Im Bereich der Lingerie fand die Ergänzung der Velvet-Serie in der Herbst/Winter-Kollektion 2012/13 in Form des Velvet Forming String Body statt. Die Ausweitung der patentierten Individual-Nature-Wäschegruppe im formenden Bereich fand mit den Produkten Individual Nature Forming Shirt, Individual Nature Forming String Body und Individual Nature Forming Body in der Herbst/Winterkollektion 2012/13 statt. Die Wolford Klassiker der Merino-Serie im Bereich Ready-to-wear wurden in der Herbst/Winter-Kollektion 2012/13 durch das Merino Luxe Shirt, den Merino Luxe Pullover, das Merino Luxe Dress sowie die Fine Merino Tights und die Fine Merino Rib Tights ergänzt.

Mit Innovationen konnte Wolford im abgelaufenen Geschäftsjahr auch bei den multifunktionalen Produkten aufwarten. Der Multifunction Scarf, ein vielseitig einsetzbares Stylingtalent mit unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten, der sich innerhalb kürzester Zeit nach Einführung zu einem Klassiker entwickelt hat, ist in neuen Materialien und Farben erhältlich und trägt damit zur Ergänzung der Produktgruppe Accessories ebenso bei wie er das gesamte Produktsortiment abrundet, einen neuen modischen Übergang zwischen den Produktgruppen schafft und damit die Positionierung von Wolford als Premiummarke, die Frau von Kopf bis Fuß einzukleiden vermag, stärkt.

Mit einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung verfügt Wolford über die entsprechend hohe Innovationskraft, die sich unsere Kundinnen und der Markt erwarten. Für Forschung und Entwicklung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 6,74 Mio (Vorjahr: MEUR 7,13 Mio) aufgewendet.

HUMAN RESOURCES

Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Dieser Tatsache ist sich das Wolford Management bewusst und arbeitet daher kontinuierlich an Maßnahmen, um die Unternehmensidentifikation, Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. Neue Mitarbeiter werden anhand eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, die Produkte und die Struktur von Wolford eingeführt.

Im Headquarter Bregenz lag der Mitarbeiterstand über das Wirtschaftsjahr verteilt bei durchschnittlich 831 Personen (Vorjahr 930 Personen). Durch die Ausbildung junger Menschen kann Wolford die zukünftigen Facharbeiterpotenziale sichern. 26 Lehrlinge, davon sieben Mädchen, werden bei Wolford in Bregenz in sechs unterschiedlichen Lehrberufen ausgebildet: Einzelhandel-Textil, Textil- und Maschentechnik, Textilchemie, Metalltechnik, Anlagenelektriker und Logistiker. Im Geschäftsjahr 2012/13 starteten acht junge Menschen ihre Berufskarriere bei Wolford in Bregenz. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2012/13 zum sechsten Mal in Folge als Lehrbetrieb offiziell ausgezeichnet.

Professionelle Personalentwicklung und die gezielte Förderung der Mitarbeiter sind Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg. Wolford investiert daher laufend in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und verbessert die Rahmenbedingungen zur Förderung der individuellen Fähigkeiten. In allen Unternehmensbereichen werden standardisierte Mitarbeiterentwicklungsgespräche geführt, um das persönliche Potenzial und Karrieremöglichkeiten zu identifizieren und gezielt zu fördern. Für Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern wurden im Geschäftsjahr 2012/13 rund EUR 0,13 Mio aufgewendet.

Speziell für den Vertrieb steht eine interne Trainingsabteilung zur Verfügung. Im Jahr 2012/13 wurden von Wolford Mitarbeitern aus Verkauf und Administration insgesamt 462 Schulungstage absolviert. Diese umfassten Einführungsmodule zu Unternehmen, Marke, Produkt und Verkaufsschulungen sowohl im Headquarter in Bregenz als auch international in den Ländergesellschaften. In den Tochtergesellschaften finden Gruppenschulungen durch eine Trainings-Managerin statt, die für mehrere Märkte zuständig ist und diese in regelmäßigen Abständen weiterbildet. Dabei kommt ein Train-the-Trainer-System Anwendung: Die Store-Managerinnen ihrerseits nehmen im Anschluss an ihre Trainings die Aufgabe wahr, Ausbildungsinhalte an die Belegschaft vor Ort weiterzugeben. Jede Store-Managerin erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich drei Trainingstage. Auch Handelspartnern steht die Möglichkeit offen, das Trainingsangebot zu nutzen. Die Überprüfung der erlernten Inhalte wird von den Trainings-Managern, gemeinsam mit den Monobrand-Managern anhand von Besuchen in einzelnen Retail Stores sowie Feedbackgesprächen durchgeführt.

Sich verändernden persönlichen Rahmenbedingungen der Mitarbeiter versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus entsprechend flexibel entgegenzukommen. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, was im abgelaufenen Geschäftsjahr 60 Mitarbeiterinnen nutzten. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z.B. für Arbeitszeitflexibilisierung und veränderten betrieblichen Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Möglichen umgesetzt.

Die Wolford AG verfügt über eine große Anzahl an ausgebildeten Arbeitssicherheitsfachkräften, Ersthelfern sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Für die Versorgung von Verletzungen, zur Diagnose und Behandlung stehen zwei Betriebsärzte zur Verfügung. Als Arbeitsmediziner überwachen diese alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen und Maßnahmen zur Gesundheitsprävention. Als

besondere Auszeichnung wurde Wolford im Jahr 2013 das Gesundheitsgütesiegel „salvus“ in Gold durch das Land Vorarlberg verliehen.

ANGABEN NACH § 243 A ABS. 1 UGB

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt EUR 36,4 Mio und zerlegt sich in fünf Millionen auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestand per 30. April 2013 folgende direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10 % betragen: Die WMP Familienprivatstiftung hielt über 25 % der Anteile. Mehr als 15 % entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Weitere 20 % wurden von Herrn Ralph Bartel gehalten. Die Wolford Aktiengesellschaft verfügte nach wie vor über 2 % der Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital. In der 24. ordentlichen Hauptversammlung vom 15. September 2011 wurde die Frist zur Veräußerung von 100.000 Stück der gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 6. September 1999 erworbenen eigenen Aktien bis zum 6. März 2015 verlängert.

Im Wolford Konzern besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Zwischen der Gesellschaft und einem Vorstandsmitglied besteht eine Entschädigungsvereinbarung für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots. Dieses Vorstandsmitglied ist im Falle eines Kontrollwechsels (Änderung der Beteiligungsverhältnisse direkt oder indirekt im Ausmaß von mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien) berechtigt unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist sein Vorstandsmandat zurückzulegen. Die Gesellschaft ist in diesem Fall verpflichtet, diesem Vorstandsmitglied sämtliche Entgeltansprüche abzugelten, die ihm bis zum Ende seiner Tätigkeit bei voller vereinbarter Laufzeit seines Vorstandsvertrages zustehen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung oder wesentliche Ereignisse nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Bregenz, 5. Juli 2013

Holger Dahmen e.h.

Axel Dreher e.h.

Thomas Melzer e.h.

Jahresabschluss der Wolford AG

BILANZ zum 30. April 2013

(Beträge in Euro)

Aktiva
(Beträge in Euro)

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

| | | |
|---|--------------|-------|
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 4.603.547,00 | 4.709 |
|---|--------------|-------|

II. Sachanlagen

| | | |
|---|----------------------|---------------|
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 40.493.025,00 | 42.227 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 3.572.372,00 | 4.188 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.245.133,00 | 2.126 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 102.562,33 | 218 |
| | <u>46.413.092,33</u> | <u>48.759</u> |

III. Finanzanlagen

| | | |
|---------------------------------------|----------------------|---------------|
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 18.907.644,17 | 18.908 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.530.690,00 | 1.485 |
| 3. eigene Anteile | 2.061.500,00 | 2.331 |
| | <u>22.499.834,17</u> | <u>22.724</u> |

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

| | | |
|------------------------------------|----------------------|---------------|
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 5.610.288,94 | 6.614 |
| 2. unfertige Erzeugnisse | 7.327.952,27 | 7.153 |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 19.219.383,61 | 20.140 |
| | <u>32.157.624,82</u> | <u>33.907</u> |

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | | |
|--|----------------------|---------------|
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.248.266,87 | 1.394 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 22.257.662,78 | 20.346 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 2.429.360,73 | 1.124 |
| | <u>25.935.290,38</u> | <u>22.864</u> |

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

| | | |
|--|-------------------|------------|
| | <u>855.323,05</u> | <u>509</u> |
|--|-------------------|------------|

C. Rechnungsabgrenzungsposten

| | | |
|--|-----------------------|----------------|
| | <u>1.036.932,71</u> | <u>989</u> |
| | <u>133.501.644,46</u> | <u>134.461</u> |

(Beträge in Euro)

A. Eigenkapital

| | | |
|--------------------------------|----------------------|---------------|
| I. Grundkapital | 36.350.000,00 | 36.350 |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| gebundene | 1.817.500,00 | 1.818 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | 1.817.500,00 | 1.818 |
| 2. freie Rücklage | 26.463.500,00 | 26.194 |
| 3. Rücklage für eigene Anteile | <u>2.061.500,00</u> | <u>2.330</u> |
| IV. Bilanzgewinn | <u>12.581.242,08</u> | <u>15.501</u> |

(davon Gewinnvortrag EUR 13.541.117,12; VJ: TEUR 11.619)

81.091.242,08 84.011

B. Unversteuerte Rücklagen

| | | |
|---|--------------|-------|
| Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen | 1.180.060,00 | 1.182 |
|---|--------------|-------|

C. Rückstellungen

| | | |
|-------------------------------------|---------------------|--------------|
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 8.663.730,00 | 8.065 |
| 2. Rückstellungen für Pensionen | 4.240.040,00 | 3.810 |
| 3. Steuerrückstellungen | 1.937.000,00 | 2.449 |
| 4. sonstige Rückstellungen | <u>7.110.890,00</u> | <u>6.972</u> |
| | 21.951.660,00 | 21.296 |

D. Verbindlichkeiten

| | | |
|--|----------------------|---------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 18.751.597,69 | 17.609 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 991.881,93 | 971 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.086.746,43 | 3.668 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.433.483,34 | 1.550 |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten | 4.014.972,99 | 4.174 |
| (davon aus Steuern EUR 584.162,72; VJ: TEUR 456) | | |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 871.444,93; VJ: TEUR 900) | | |
| | <u>29.278.682,38</u> | <u>27.972</u> |

133.501.644,46 134.461

Haftungsverhältnisse

8.330.330,56 7.750

Passiva

30.04.2012
TEUR

**GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr
vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013**

(Beträge in Euro)

| in Euro | | 2011/12 TEUR |
|--|-----------------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 95.611.220,61 | 96.166 |
| 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | (743.946,89) | 1.742 |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | 100.892,00 | 211 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 32.320,00 | 30 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 64.655,84 | 87 |
| c) übrige | <u>6.912.937,10</u> | <u>8.904</u> |
| | 7.009.912,94 | 9.021 |
| 5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| a) Materialaufwand | (23.129.728,49) | (24.519) |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>(9.540.779,44)</u> | <u>(8.042)</u> |
| | (32.670.507,93) | (32.561) |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne | (8.996.938,39) | (10.414) |
| b) Gehälter | (25.176.888,14) | (24.849) |
| c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | (2.017.202,55) | (678) |
| d) Aufwendungen für Altersversorgung | (655.833,32) | (573) |
| e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | (9.363.753,10) | (9.753) |
| f) sonstige Sozialaufwendungen | <u>(388.650,72)</u> | <u>(398)</u> |
| | (46.599.266,22) | (46.665) |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | (4.821.334,94) | (4.789) |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen | (74.398,60) | (70) |
| b) übrige | <u>(18.437.599,74)</u> | <u>(18.044)</u> |
| | (18.511.998,34) | (18.114) |
| 9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis) | (625.028,77) | 5.011 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 250.000,00; VJ: TEUR 2.000) | 250.000,00 | 2.000 |
| 11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 54.740,00 | 60 |
| 12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.872,12 | 7 |
| 13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen | 45.220,00 | 27 |
| 14. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 269.000,00; VJ: TEUR 370) | (269.000,00) | (370) |
| 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 25.750,04; VJ: TEUR 8) | (634.489,73) | (734) |
| 16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis) | (551.657,61) | 990 |
| 17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | (1.176.686,38) | 6.001 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 215.220,34 | (2.121) |
| 19. Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag) | (961.466,04) | 3.880 |
| 20. Auflösung unverteilter Rücklagen | 1.591,00 | 2 |
| 21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 13.541.117,12 | 11.619 |
| 22. Bilanzgewinn | <u>12.581.242,08</u> | <u>15.501</u> |

ANLAGENSPIEGEL ZUM 30.04.2013
(Beträge in Euro)

| POSTEN | ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | KUMULIERTE ABSCHREIBUNG | | | | | | | Buchwert 30.04.2013 | Buchwert 30.04.2012 |
|--|----------------------------------|---------------------|------------|---------------------|-------------------------|------------------------|----------------------------------|------------------------|----------------------------------|------------------------|----------------------|------------------------|------------------------|
| | Stand am 01.05.2012 | Zugang | Umbuchung | Abgang | Stand am 30.04.2013 | Stand am 01.05.2012 | Abschreibung im Geschäftsjahr | Abschreibung Abgang | Zuschreibung im Geschäftsjahr | Stand am 30.04.2013 | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 15.162.325,09 | 948.979,71 | - | 337.126,00 | 15.774.178,80 | 10.453.075,09 | 1.054.682,71 | 337.126,00 | - | 11.170.631,80 | 4.603.547,00 | 4.709.250,00 | |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 15.162.325,09 | 948.979,71 | - | 337.126,00 | 15.774.178,80 | 10.453.075,09 | 1.054.682,71 | 337.126,00 | - | 11.170.631,80 | 4.603.547,00 | 4.709.250,00 | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | | | | | | | | | | | | | |
| a) bebaute Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| aa Geschäfts- oder Fabriksgebäude oder andere Baulichkeiten | | | | | | | | | | | | | |
| Grundwert | 1.439.853,00 | - | - | - | 1.439.853,00 | - | - | - | - | - | 1.439.853,00 | 1.439.853,00 | |
| Gebäudewert | 66.813.015,59 | 283.188,29 | - | 53.773,00 | 67.042.430,88 | 30.756.370,59 | 2.009.232,29 | 43.021,00 | - | 32.722.581,88 | 34.319.849,00 | 36.056.645,00 | |
| ab) Wohngebäude | | | | | | | | | | | | | |
| Grundwert | 33.345,00 | - | - | - | 33.345,00 | - | - | - | - | - | 33.345,00 | 33.345,00 | |
| Gebäudewert | 852.223,03 | 20.290,31 | - | - | 872.513,34 | 591.380,03 | 17.951,31 | - | - | 609.331,34 | 263.182,00 | 260.843,00 | |
| b) unbebaute Grundstücke | 4.436.796,00 | - | - | - | 4.436.796,00 | - | - | - | - | - | 4.436.796,00 | 4.436.796,00 | |
| | 73.575.232,62 | 303.478,60 | - | 53.773,00 | 73.824.938,22 | 31.347.750,62 | 2.027.183,60 | 43.021,00 | - | 33.331.913,22 | 40.493.025,00 | 42.227.482,00 | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 32.306.672,03 | 316.326,09 | 56.770,22 | 419.690,00 | 32.260.078,34 | 28.118.388,03 | 978.128,31 | 408.810,00 | - | 28.687.706,34 | 3.572.372,00 | 4.188.284,00 | |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 17.099.641,57 | 842.594,62 | 53.997,70 | 1.387.463,62 | 16.608.770,27 | 14.973.976,57 | 761.340,32 | 1.371.679,62 | - | 14.363.637,27 | 2.245.133,00 | 2.125.665,00 | |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 217.556,11 | 53.161,14 | 110.767,92 | 57.387,00 | 102.562,33 | - | - | - | - | - | 102.562,33 | 217.556,11 | |
| Summe Sachanlagen | 123.199.102,33 | 1.515.560,45 | - | 1.918.313,62 | 122.796.349,16 | 74.440.115,22 | 3.766.652,23 | 1.823.510,62 | - | 76.383.256,83 | 46.413.092,33 | 48.758.987,11 | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 18.907.644,17 | - | - | - | 18.907.644,17 | - | - | - | - | - | 18.907.644,17 | 18.907.644,17 | |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.668.562,18 | - | - | - | 1.668.562,18 | 183.092,18 | - | - | 45.220,00 | 137.872,18 | 1.530.690,00 | 1.485.470,00 | |
| 3. eigene Anteile | 4.663.533,80 | - | - | - | 4.663.533,80 | 2.333.033,80 | 269.000,00 | - | - | 2.602.033,80 | 2.061.500,00 | 2.330.500,00 | |
| Summe Finanzanlagen | 25.239.740,15 | - | - | - | 25.239.740,15 | 2.516.125,98 | 269.000,00 | - | 45.220,00 | 2.739.905,98 | 22.499.834,17 | 22.723.614,17 | |
| SUMME ANLAGEVERMÖGEN | 163.601.167,57 | 2.464.540,16 | - | 2.255.439,62 | 163.810.268,11 | 87.409.316,29 | 5.090.334,94 | 2.160.636,62 | 45.220,00 | 90.293.794,61 | 73.516.473,50 | 76.191.851,28 | |

ENTWICKLUNG DER UNVERSTEUERTEN RÜCKLAGEN

(Beträge in Euro)

| | <u>Stand</u> 01.05.2012 | <u>Auflösung</u> | <u>Stand</u> 30.04.2013 |
|--|----------------------------|------------------|----------------------------|
| 1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen | | | |
| Übertragung stiller Reserven gemäß § 12 EStG 1988 | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | <u>1.181.651,00</u> | <u>1.591,00</u> | <u>1.180.060,00</u> |

ANHANG für das Geschäftsjahr 2012/13

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Als immaterielle Vermögensgegenstände erfasste Standortwerte in Höhe von TEUR 358 (2011/12: TEUR 498) ergaben sich durch die Übernahme von insgesamt 15 von Palmers geführten Wolford Boutiquen, wobei eine Boutique 2008/09, eine Boutique 2005/06 und 13 Boutiquen 2004/05 übernommen wurden. In Abhängigkeit von der Dauer des jeweiligen Mietvertrages wird eine Nutzungsdauer von 4 – 10 Jahren angesetzt.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

| | |
|--|-----------------|
| Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen) | max. 10 Jahre |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 10 bis 50 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5 bis 20 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 10 Jahre |

Grundsätzlich wird die Abschreibung ab Inbetriebnahme der Zugänge auf Monatsbasis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Werterhöhungen abgeschriebenener Vermögensgegenstände werden vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Die Ermittlung der Höhe der Abfertigungsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte auf Grund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen**AVÖ 2008 – P**

| | | | |
|-------------------------|-------------|-----------------------------|-------------------|
| Rechnungszinssatz | | 3,6 % p.a. | (2011/12: 4,45 %) |
| Lohn-/ Gehaltstrend | | 2,7 % p.a. | (2011/12: 2,60 %) |
| Pensionsantrittsalter | | 61,5 – 65 / 56,5 – 60 Jahre | |
| Gestaffelte Fluktuation | 0–3 Jahre | 19 % | |
| | 3-5 Jahre | 13 % | |
| | 5-10 Jahre | 9 % | |
| | 10-15 Jahre | 5 % | |
| | 15-20 Jahre | 1 % | |
| | ab 20 Jahre | 0 % | |

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen**AVÖ 2008 – P**

| | | | |
|---------------------|--|------------|-------------------|
| Rechnungszinssatz | | 3,6 % p.a. | (2011/12: 4,45 %) |
| Lohn-/ Gehaltstrend | | 2,7 % p.a. | (2011/12: 2,60 %) |

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Standortwerte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stammen TEUR 22.258 (30.04.2012: TEUR 20.346) aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 110 (30.04.2012: TEUR 475) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt TEUR 36.350 und setzt sich aus 5.000.000 Stück auf Inhaber lautenden Stammaktien zusammen. Es handelt sich dabei um Stückaktien, die alle im gleichen Ausmaß am Grundkapital beteiligt sind.

Im Rahmen der am 11.09.2012 abgehaltenen Hauptversammlung wurde eine Dividende von EUR 0,4 pro Stammaktie (30.04.2012: EUR 0,4 pro Stammaktie) beschlossen; insgesamt wurde auf dieser Basis ein Betrag von TEUR 1.960 (30.04.2012: 1.960) ausgeschüttet.

Die Erhöhung der freien Gewinnrücklagen resultiert aus einer Umgliederung aus der gemäß § 225 Abs 5 UGB vorgesehenen Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 269.

Unversteuerte Rücklagen

(siehe Beilage 2 zum Anhang)

Rückstellungen

Die Entwicklung der wesentlichsten sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

| in TEUR | Stand 01.05.2012 | Verbrauch | Auflösung | Dotierung | Stand 30.04.2013 |
|----------------------------------|-----------------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| Jubiläumsgelder | 1.647 | 0 | 0 | 238 | 1.885 |
| Prämien und Sondervergütungen | 412 | 412 | 0 | 377 | 377 |
| Gutstunden | 320 | 320 | 0 | 96 | 96 |
| Sonderzahlungen | 1.952 | 1.952 | 0 | 1.893 | 1.893 |
| Nicht konsum. Urlaub | 1.286 | 1.286 | 0 | 1.499 | 1.499 |
| Währungsdifferenzen | 77 | 77 | 0 | 66 | 66 |
| Übrige | 1.278 | 1.174 | 65 | 1.256 | 1.295 |
| | 6.972 | 5.221 | 65 | 5.425 | 7.111 |

Verbindlichkeiten

| 30.04.2013 in TEUR | Gesamt | Bis 1 Jahr | Restlaufzeit 1 – 5 Jahre | Mehr als 5 Jahre |
|--|---------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 18.752 | 552 | 18.200 | 0 |
| erhaltene Anzahlungen | 992 | 992 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.087 | 3.087 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.433 | 2.433 | 0 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 4.015 | 3.066 | 949 | 0 |
| | 29.279 | 10.130 | 19.149 | 0 |

| 30.04.2012 in TEUR | Gesamt | Bis 1 Jahr | Restlaufzeit 1 – 5 Jahre | Mehr als 5 Jahre |
|--|---------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17.609 | 459 | 17.150 | 0 |
| erhaltene Anzahlungen | 971 | 971 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.668 | 3.668 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.550 | 1.550 | 0 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 4.174 | 3.272 | 902 | 0 |
| | 27.972 | 9.920 | 18.052 | 0 |

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.564 (30.04.2012: TEUR 1.888) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|---|----------------|----------------|
| <u>Aufgliederung</u> | | |
| <u>a) nach geographischen Gesichtspunkten (nach Währungseffekten)</u> | | |
| Inland | 15.395 | 16.538 |
| Ausland | 80.216 | 79.628 |
| | <u>95.611</u> | <u>96.166</u> |
| <u>b) nach Produktgruppen</u> | | |
| Legwear | 51.152 | 52.055 |
| Ready-to-wear | 29.161 | 30.129 |
| Lingerie | 11.378 | 10.511 |
| Accessoires | 2.295 | 1.837 |
| Swimwear | 860 | 865 |
| Trading goods | 765 | 769 |
| | <u>95.611</u> | <u>96.166</u> |

Sonstige betriebliche Erträge

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|--|----------------|----------------|
| <u>Übrige</u> | | |
| Erträge aus Weiterverrechnung von Leistungen an verbundene Unternehmen | 4.707 | 6.048 |
| Kursdifferenzen | 536 | 986 |
| Sonstige Zuschüsse | 503 | 275 |
| Erlöse Restaurant | 203 | 225 |
| Arbeitsmarktförderung | 116 | 219 |
| Mieterträge | 183 | 178 |
| Steuerbegünstigungen | 99 | 148 |
| Sonstige | 566 | 825 |
| | <u>6.913</u> | <u>8.904</u> |

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

| in TEUR | 2012/13 | | 2011/12 | |
|------------------------------------|---------------|-----------|---------------|-----------|
| | Abfertigungen | Pensionen | Abfertigungen | Pensionen |
| Aufgliederung der Aufwendungen für | | | | |
| Vorstandsmitglieder | -54 | 0 | -862 | 0 |
| ehemalige Vorstandsmitglieder | 0 | 656 | 0 | 573 |
| | -54 | 656 | -862 | 573 |
| leitende Angestellte | 46 | 0 | 45 | 0 |
| übrige Arbeitnehmer | 2.025 | 0 | 1.495 | 0 |
| | 2.017 | 656 | 678 | 573 |

Die Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beliefen sich auf TEUR 224 (2011/12: TEUR 222).

Aufwendungen für Material

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|---------------------------|---------|---------|
| Garne | 8.831 | 9.307 |
| Zukaufware | 5.099 | 5.083 |
| Zubehör, Gummibänder | 2.292 | 2.858 |
| Stoffe | 2.055 | 2.373 |
| Energie | 1.941 | 2.060 |
| Sonstiger Materialaufwand | 3.428 | 3.433 |
| Skontoerträge | -516 | -595 |
| | 23.130 | 24.519 |

Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in TEUR | 2012/13 | 2011/12 |
|-----------------------------|---------|---------|
| Marketing | 4.789 | 4.537 |
| Frachten | 2.795 | 2.700 |
| Mieten | 2.173 | 2.062 |
| Rechts- und Beratungskosten | 1.287 | 1.667 |
| Aufwand B2C | 1.233 | 914 |
| EDV inkl. Wartung | 982 | 832 |
| Versicherungen | 702 | 715 |
| Kursdifferenzen | 626 | 505 |
| Fahrt- und Reisespesen | 470 | 439 |
| Sonstige | 3.381 | 3.673 |
| | 18.438 | 18.044 |

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Aus der Wolford Beteiligungs GmbH sind TEUR 0 (2011/12: TEUR 2.000) ertragswirksam verbucht. Die Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. hat eine Dividendenzahlung von TEUR 250 (2011/12: TEUR 0) an die Wolford AG vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da die im Vorjahr durchgeführte Betriebsprüfung erst im Juli 2012 beendet wurde, konnte die Steuerrückstellung über die Prüfungsjahre im WJ 2011/12 nicht exakt ermittelt werden. Die Bildung dieser Rückstellung wurde um TEUR 101 zu hoch vorgenommen. Die nach der Betriebsprüfung ausgestellten Steuerbescheide bezüglich der Berücksichtigung von Bescheiden gemäß § 48 BAO wurden korrigiert. Dies führte zu einer weiteren Steuervergütung von TEUR 94. Weitere Rückerstattungen betrafen die Abzugssteuer sowie die Anspruchszinsen in der Höhe von TEUR 20.

Gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde von der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.233 (30.04.2012: TEUR 867) abgesehen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 25 % (2011/12: 25 %).

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|--|-------------------|-------------------|
| Mindest- Miet- und Leasingentgelte fällig in | | |
| bis zu einem Jahr | 1.158 | 1.154 |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 1.124 | 1.426 |
| mehr als fünf Jahren | 0 | 17 |

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG, Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt.

| in TEUR Gesellschaftsname | Sitz | unmittelbarer Anteil in % | Eigenkapital 30.04.2013 | Jahresüberschuss 2012/13 |
|--|---------------|--------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Wolford Beteiligungs GmbH | Bregenz | 100 | 19.884 | 517 |
| Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. | Murska Sobota | 100 | 3.539 | 789 |

| in TEUR Gesellschaftsname | Buchwert 30.04.2012 | Buchwert 30.04.2013 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Wolford Beteiligungs GmbH | 16.408 | 16.408 |
| Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. | 2.500 | 2.500 |
| | 18.908 | 18.908 |

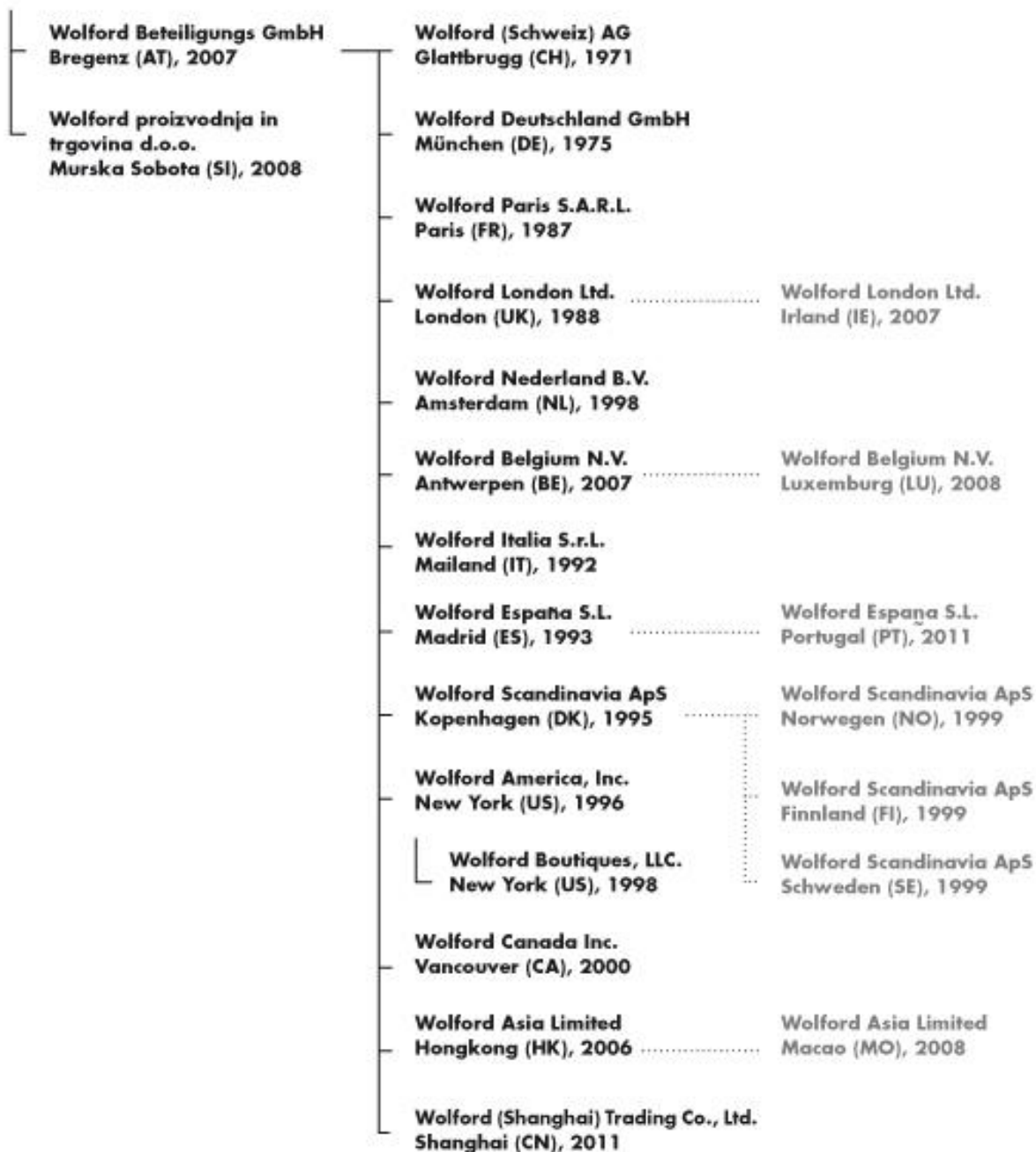
Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde dem Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten; zum 30. April 2013 bestehen keine solche noch nicht verrechneten Verluste.

STRUKTUR DER WOLFORD GRUPPE

WOLFORD AG
BREGENZ (AT), 1950



100-prozentige Beteiligung

..... Betriebsstätte

3. Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten wurden vom Treasury Devisentermingeschäfte eingesetzt.

| Nominalbetrag in Tausend | 30.04.2013 | | | 30.04.2012 | | |
|-----------------------------|-------------------|-------|--|-------------------|-------|--|
| | Fremd- währung | EUR | potenzielles Risiko zum Zeitwert | Fremd- währung | EUR | potenzielles Risiko zum Zeitwert |
| Terminkontrakte | | | | | | |
| GBP | 1.150 | 1.354 | -7 | 1.400 | 1.694 | -25 |
| USD | 1.700 | 1.293 | -7 | 1.700 | 1.301 | 16 |
| NOK | 1.800 | 237 | 0 | 1.900 | 248 | -2 |
| SEK | 1.200 | 140 | 0 | 1.200 | 135 | 1 |
| CHF | 850 | 691 | -4 | 1.050 | 872 | -2 |
| CAD | 250 | 186 | -3 | 300 | 229 | -2 |
| DKK | 4.500 | 603 | 0 | 4.500 | 605 | 0 |
| HKD | 3.000 | 297 | -1 | 2.000 | 197 | 2 |

Die Marktwerte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten der Termingeschäfte, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Für negative Zeitwerte wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von TEUR 22 (30.04.2012: TEUR 31) gebildet.

4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 30. April 2013 799 (30. April 2012: 877) Mitarbeiter, davon 270 (30. April 2012: 339) Arbeiter, 507 (30. April 2012: 515) Angestellte und 22 (30. April 2012: 23) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2012/13 831 (2011/12: 930) Mitarbeiter, davon 294 (2011/12: 400) Arbeiter, 525 (2011/12: 518) Angestellte und 12 (2011/12: 12) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

2012/13

| in TEUR | Bezüge | Abfertigungen | Pensionen | Gesamtbezüge |
|-------------------------------|---------------|----------------------|------------------|---------------------|
| Vorstandsmitglieder | 1.108 | -54 | 0 | 1.054 |
| <i>davon variabel</i> | <i>209</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>209</i> |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0 | 0 | 656 | 656 |
| | 1.108 | -54 | 656 | 1.710 |

2011/12

| in TEUR | Bezüge | Abfertigungen | Pensionen | Gesamtbezüge |
|-------------------------------|---------------|----------------------|------------------|---------------------|
| Vorstandsmitglieder | 1.538 | -862 | 0 | 676 |
| <i>davon variabel</i> | <i>633</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>633</i> |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0 | 0 | 573 | 573 |
| | 1.538 | -862 | 573 | 1.249 |

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrug TEUR 80 (2011/12: TEUR 80), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2012/13 bestellt:

Holger Dahmen, Vorsitzender

Thomas Melzer, bestellt am 11.09.2012

Axel Dreher, ab 01.03.2013

Peter Simma, Vorsitzender-Stellvertreter bis 14.09.2012

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2012/13 aus folgenden Mitgliedern:

Theresa Jordis, Vorsitzende

Emil Flückiger, Vorsitzende-Stellvertreter

Birgit G. Wilhelm

Werner Baldessarini

Vom **Betriebsrat** waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis

Peter Glanzer

6. Angabe gemäß § 240 Z 3 UGB

Bestand an eigenen Aktien: 100.000 Stück

Zeitpunkt und Gründe des Erwerbs:

100.000 Stück (entsprechend einem Grundkapital von TEUR 727) zwischen 9. August 1999 und 30. Dezember 1999 für ein Stock-Options-Modell. Das Unternehmen ist gemäß 24. Hauptversammlung vom 15. September 2011 verpflichtet, die eigenen Aktien bis 6. März 2015 über die Börse zu veräußern.

7. Haftungsverhältnisse

| in TEUR | 30.04.2013 | 30.04.2012 |
|---|-------------------|-------------------|
| Mietgarantie für Wolford America Inc. | 845 | 833 |
| Sonstige Mietgarantien (Deutschland, Spanien, Niederlande, UK, Österreich) | 1.115 | 1.152 |
| Garantie für Förderzuschuss von Japti, Slowenien | 1.080 | 1.080 |
| Garantie für Kreditabsicherung Wolford Paris SARL | 2.000 | 2.000 |
| Garantie für Kreditabsicherung Wolford d.o.o., Slowenien | 1.500 | 1.500 |
| Garantie für Kreditabsicherung Wolford America Inc. | 1.070 | 1.055 |
| Garantie für Kreditabsicherung Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd. | 591 | 0 |
| sonstige übernommene Garantien | 130 | 130 |
| | 8.331 | 7.750 |

8. Sonstiges

Im Ergebnis sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 55 enthalten, die das Vorjahr betreffen.

Der Vorstand:

Holger Dahmen e.h.

Axel Dreher e.h.

Thomas Melzer e.h

Bregenz, am 5. Juli 2013

Bestätigungsvermerk der Wolford AG

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. April 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. April 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen

geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 8. Juli 2013

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Schober e.h.
Wirtschaftsprüfer

Wolford AG: Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes der Wolford AG gem. § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2013 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 5. Juli 2013

Holger Dahmen e.h.

Axel Dreher e.h.

Thomas Melzer e.h.